

wir
machen
freude

UND
GETRÄNKE

GESCHÄFTSBERICHT 2013



Ottakringer
Getränke AG

OTTAKRINGER AUF EINEN BLICK

// Ottakringer auf einen Blick //

Ottakringer Konzern (nach IFRS)		2013	2012	2011
Umsatz	in T€	222.239	222.904	217.636
EBIT (Betriebsergebnis)	in T€	10.408	11.473	14.211
EGT	in T€	11.187	13.017	14.260
Cashflow aus dem Ergebnis	in T€	27.414	27.637	29.846
Investitionen	in T€	27.120	19.396	20.061
Abschreibungen (inkl. Finanzanlagen)	in T€	17.204	15.438	16.245
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		827	848	820
Bilanzsumme	in T€	195.448	188.509	186.225
Eigenkapital	in T€	100.694	95.714	100.323
Eigenkapitalquote		51,5%	50,8%	53,9%

Ottakringer Getränke AG (nach UGB)		2013	2012	2011
Umsatz	in T€	7.274	6.578	6.608
EBIT (Betriebsergebnis)	in T€	-281	3	232
Finanzergebnis	in T€	4.279	5.683	5.064
EGT	in T€	3.998	5.686	5.296
Cashflow aus dem Ergebnis ¹	in T€	2.012	1.670	1.839
Investitionen	in T€	4.594	1.135	491
Abschreibungen (inkl. Finanzanlagen)	in T€	2.530	1.328	527
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		65	62	61
Bilanzsumme	in T€	120.217	113.721	123.825
Eigenkapital (inkl. unbesteuerter Rücklagen)	in T€	84.553	84.400	93.888
Eigenkapitalquote		70,3%	74,2%	75,8%

¹ Nach ÖVFA-Methode

KENNZAHLEN ZU DEN AKTIEN

// Kennzahlen zu den Aktien //

Kennzahlen bezogen auf alle Aktien		2013	2012	2011
Anzahl der Aktien per 31.12.	in Stück	2.839.381	2.839.381	2.839.381
Gewinn je Anteil ¹	in €	2,98	3,74	3,83
Cash Earnings je Anteil ¹	in €	9,65	9,73	10,51
Dividende je Aktie	in €	1,54 ²	1,54	1,54
Dividendenausschüttung	in T€	4.373 ²	4.373	4.373

Kennzahlen Stammaktie		2013	2012	2011
Anzahl der Aktien per 31.12.	in Stück	2.412.829	2.412.829	2.412.829
Höchstkurs	in €	130,00	125,00	125,00
Tiefstkurs	in €	81,60	90,00	89,60
Schlusskurs per 31.12.	in €	88,00	101,00	100,00
Durchschnittskurs	in €	97,56	105,58	105,59
Kursentwicklung im Geschäftsjahr		-12,87 %	1,00 %	-17,36 %
Dividende je Aktie	in €	1,54 ²	1,54	1,54
Dividendenrendite bezogen auf den Durchschnittskurs		1,58 %	1,46 %	1,46 %

Kennzahlen Vorzugsaktie		2013	2012	2011
Anzahl der Aktien per 31.12.	in Stück	426.552	426.552	426.552
Höchstkurs	in €	45,66	56,50	61,00
Tiefstkurs	in €	38,52	40,00	40,00
Schlusskurs per 31.12.	in €	42,00	43,00	48,00
Durchschnittskurs	in €	41,16	47,41	53,94
Kursentwicklung im Geschäftsjahr		-2,33 %	-10,42 %	-16,52 %
Dividende je Aktie	in €	1,54 ²	1,54	1,54
Dividendenrendite bezogen auf den Durchschnittskurs		3,74 %	3,25 %	2,86 %

¹ Laut Konzernabschluss berechnet auf Basis der gewichteten Anzahl der Aktien (Stammaktien und Vorzugsaktien)

² Laut Gewinnverwendungsvorschlag

Was sind eigentlich so die Wünsche
an ein Unternehmen?

Gewinne und Dividenden? Höchste Qualität?
Top-Service? Innovationen? Nachhaltigkeit?
Gute Arbeitsplätze? Mehrwert für die
Region und für Österreich? Zudem noch ein
Drumherum, das das Leben bunter macht?

Einverstanden!

All das erwarten auch wir von uns.

Viel Freude – auch mit
diesem Geschäftsbericht –
wünschen alle
aus der Ottakringer
Wunsch-Erfüllungsfabrik!



wir
machen
freude



UND
GETRÄNKE

GESCHÄFTSBERICHT 2013

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG, WIEN

// Inhaltsverzeichnis //

02	Vorwort des Vorstandes	97	Lagebericht 2013
05	Organe der Gesellschaft	105	Jahresabschluss 2013 nach UGB
09	Konzernstruktur	106	Bilanz
12	Corporate Governance-Bericht	108	Gewinn- und Verlustrechnung
19	Nachhaltigkeitsbericht	110	Anhang zum Jahresabschluss
24	Bericht des Aufsichtsrates	122	Anlagenspiegel
26	Informationen zu den Aktien	124	Bestätigungsvermerk
27	Konzernlagebericht 2013	126	Erklärung des Vorstandes zum Jahresabschluss
41	Konzernabschluss 2013 nach IFRS	127	Gewinnverwendungsvorschlag
42	Konzernbilanz	128	Kontakt
44	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	129	Finanzkalender 2014
45	Konzern-Gesamtergebnisrechnung		
46	Konzern-Geldflussrechnung		
48	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung		
50	Anhang zum Konzernabschluss		
88	Entwicklung des Konzernanlagevermögens		
90	Entwicklung der Konzernabschreibungen		
91	Konzernforderungenspiegel		
92	Entwicklung der Konzernrückstellungen		
93	Konzernverbindlichkeitspiegel		
94	Bestätigungsvermerk		
96	Erklärung des Vorstandes zum Konzernabschluss		



Ottakringer
Getränke AG

VORWORT DES VORSTANDES

02

„Ein Leben ohne Freuden ist wie eine weite Reise ohne Gasthaus.“

Demokrit, griechischer Philosoph

Profit und Bruttoinlandsglück

Woran bemisst sich der Erfolg eines Unternehmens? Am erzielten Gewinn? An der Umsatzrendite? Dem Börsenwert? An der Zusammenschau von alledem? Oder fehlt selbst unter Berücksichtigung Dutzender weiterer betriebswirtschaftlicher Parameter das wirklich Entscheidende, das letztlich Ausschlaggebende? Denn wie sagte schon der legendäre amerikanische Unternehmer Henry Ford: „Ein Geschäft, das nur Geld einbringt, ist ein schlechtes Geschäft.“

Freilich, Basis und gleichsam Lebensberechtigung jedes Unternehmens ist und bleibt der wirtschaftliche Erfolg. Doch das größere Ziel dahinter, der übergeordnete Sinn des Wirtschaftens ist – davon bin ich überzeugt – nicht Profitstreben, sondern die wunderbare Kraft der Wirtschaft, das Leben der Menschen lebenswerter zu machen, bunter, schöner, vielfältiger.

Ja, daran, wie sehr es uns Unternehmern gelingt, Freude in das Leben der Menschen zu bringen, daran sollten wir letztlich gemessen werden.

Ein asiatischer Staat übrigens, Bhutan, hat sich diese Maxime in die Verfassung geschrieben. Nicht das bloße Wirtschaftswachstum, das Bruttoinlandsprodukt gilt dort als Maß der Dinge, sondern die Zufriedenheit seiner Einwohner. Tatsächlich heißt es in Artikel 9: „Der Staat bemüht sich, jene Bedingungen zu fördern, die das Streben nach Bruttoinlandsglück ermöglichen.“ So werden geplante Projekte etwa darauf geprüft, ob sie bei Verwirklichung nicht bloß Geld einbrächten, sondern auch tatsächlich einen Mehrwert für die Menschen im Land. Lange wurde Bhutan milde dafür belächelt, doch seit der Banken-, der Finanz- und der Schuldenkrise nicht mehr.

// Vorwort des Vorstandes //

03

Einer Unternehmensgruppe wie der unseren, die herrliches Bier, belebendes Mineralwasser und andere köstliche Getränke unter die Menschen bringt, fällt es naturgemäß leicht, Freude zu bereiten. Zudem bemühen wir uns täglich darum, sinnreich unser Potenzial auszuschöpfen: Wir erfinden etwa neue Near-Water-Geschmackscreations (Vöslauer Balance), erwecken historische Bierrezepte zu neuem Leben (Ottakringer Wiener Original), sind Gastgeber für etliche ausgelassene Feiern und kommunikative Begegnungen in unserem kultigen Brauerei-Areal und denken nicht zuletzt auch an die Freude von morgen und übermorgen, indem wir dem Thema Nachhaltigkeit mehr und mehr Wertigkeit zukommen lassen. Einen kompakten Überblick dazu finden Sie erstmals auch in diesem Geschäftsbericht ab Seite 19, kompetent verfasst vom Nachhaltigkeits-Beauftragten des Ottakringer Konzerns, Dipl.-Ing. Herbert Schlossnikl.

Die solide wirtschaftliche Basis des Ottakringer Konzerns und die Finanzindikatoren für unsere Gruppe finden Sie selbstverständlich ebenso in diesem Bericht – illustriert von Fotoseiten, auf denen deutlich zu erkennen ist, was wir so verursachen mit unserer täglichen Arbeit ...

Ottakringer Getränke AG. Wir machen Freude – und Getränke.

Herzlich, Ihr



Sigi Menz
Vorstand der Ottakringer Getränke AG

A close-up portrait of a middle-aged man with thinning brown hair and blue eyes, smiling warmly. He is wearing a white button-down shirt and has his arms crossed on a wooden table. The background is softly blurred, showing what appears to be an indoor setting with warm lighting.

wir
machen
freude

**UND
GETRÄNKE**

Mag. Siegfried Menz
Vorstand der Ottakringer Getränke AG

ORGANE DER GESELLSCHAFT

// Organe der Gesellschaft //

05

Vorstand

Mag. Siegfried Menz
Vorstand

Gesamtprokuristen

Doris Krejcarek
Controlling

Elisabeth Springer
Einkauf

Mag. Alexander Tesar
Finanz- und Rechnungswesen,
Investor Relations

Aufsichtsrat

Univ.-Prof. DDr. Waldemar Jud
Vorsitzender

Dkfm. Dr. Herbert Werner
Stellvertretender Vorsitzender

Dipl.-Ing. Johann Marihart
Mitglied

Dkfm. R. Engelbert Wenckheim
Mitglied



A woman with long blonde hair and glasses is sitting on a pallet. She is wearing a green top, a black cardigan, and dark jeans. The pallet is loaded with yellow beer crates (labeled 'Ortaker' and 'ringer') and a blue crate containing water bottles. The background features a green window frame and a brick wall.

wir
machen
freude

**UND
GETRÄNKE**



Die Ottakringer Brauerei ist die letzte große Wiener Brauerei. Und sie ist eine der letzten großen unabhängigen Brauereien Österreichs.

www.ottakringerbrauerei.at



Vöslauer, Österreichs beliebtestes Mineralwasser, ist eine dynamische Premium-Marke mit Top-Qualität, Innovationskraft und langjährigem Know-how.

www.voeslauer.at



Kolarik & Leeb ist ein österreichweit agierender Getränkefachgrosshändler mit Standorten in Wien, Salzburg-Wals, Graz und Telfs.

www.kolarik-leeb.at

wir
machen
freude

UND
GETRÄNKE



Die Trinkservice GmbH VGV ist ein Dienstleistungsunternehmen, das unter anderem für Konzernunternehmen Service- und Logistikaufgaben durchführt.

www.trinkservice.at



Wenn Sie an Getränke denken

Del Fabro als größter Getränkefachgroßhändler Wiens führt ein Sortiment von mehr als 6.000 Artikeln.

www.delfabro.at

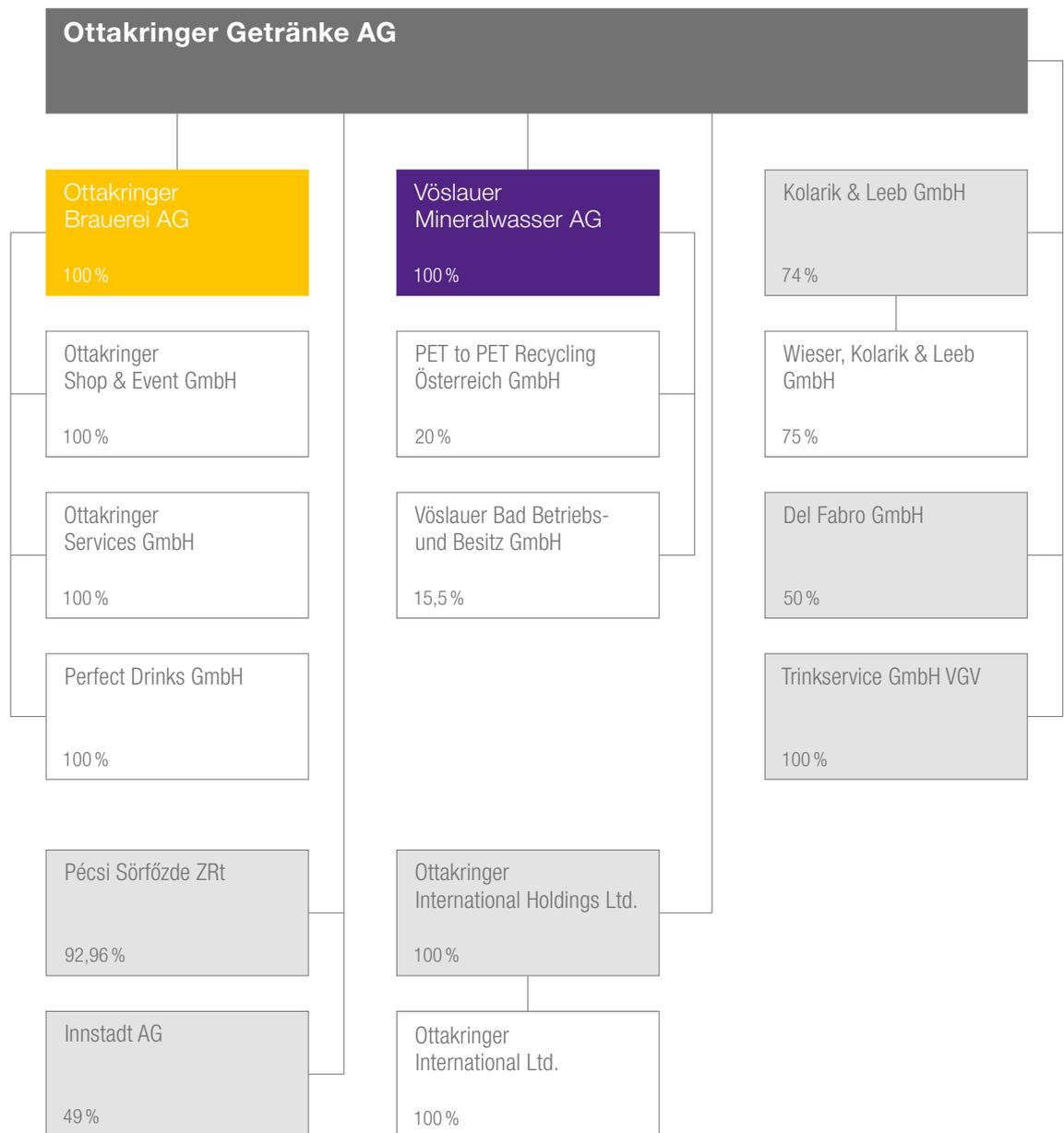


Die mittelständische Brauerei Pécsi Sörfőzde liegt im Süden Ungarns, in der Universitätsstadt Pécs.

www.pecsisor.hu

KONZERNSTRUKTUR

// Konzernstruktur zum 31.12.2013 //



A person is shown from the side, holding a clear plastic water bottle with a blue cap. The bottle has a green and white label with the word 'STIL' visible. The person is wearing a grey t-shirt with a baseball-style stitching pattern on the sleeve. The background is a blurred park scene with green trees and a path.

wir
machen
freude

**UND
GETRÄNKE**



CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG GEMÄSS § 243B UGB

Die Ottakringer Getränke AG erfüllt auf freiwilliger Basis einen Großteil der Vorschriften des an der Wiener Börse allgemein anerkannten Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK). Die jeweils aktuell gültige Fassung des ÖCGK ist unter www.corporate-governance.at abrufbar.

Die vom ÖCGK verfolgte Zielsetzung einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle ist für die Ottakringer Getränke AG ein Selbstverständnis und entspricht dem Leitbild und den Managementprinzipien des Konzerns.

Zahlreiche Vorschriften des ÖCGK sind mittlerweile im Aktiengesetz, Börsengesetz, Unternehmensgesetzbuch und anderen gesetzlichen Bestimmungen aufgenommen worden, die von allen börsennotierten Gesellschaften verpflichtend anzuwenden sind. Die Erstellung des Konzernabschlusses entsprechend den International Financial Reporting Standards gewährleistet ein hohes Maß an Transparenz.

Die Ottakringer Getränke AG hat daher beschlossen, sich dem ÖCGK nicht zu unterwerfen, da sich nach Ansicht der Gesellschaft die Vorschriften des Kodex, die nicht aufgrund österreichischer Gesetze verpflichtend anzuwenden sind, primär an der Interessenlage internationaler und institutioneller Investoren orientieren, die jedoch nicht zu den Aktionären der Ottakringer Getränke AG zählen und den erhöhten Aufwand bei einer Vollenwendung des Kodex, insbesondere die erhöhten Dokumentations- und Prüfungspflichten, nicht rechtfertigen.

Die Gesellschaft wird die weitere Entwicklung des ÖCGK sowie ihrer Aktionärsstruktur verfolgen und eine mögliche Anwendung des ÖCGK laufend evaluieren.

Angaben über die Zusammensetzung und die Arbeitsweise des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie der Ausschüsse des Aufsichtsrates

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstandes

Mag. Siegfried Menz (geb. 1952, Erstbestellung 1995, Ende der Funktionsperiode 2015) leitet die Ottakringer Getränke AG als Alleinvorstand. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft gemäß dem Gesetz, der Satzung und der Geschäftsordnung.

Mag. Siegfried Menz übt folgende Aufsichtsratsmandate in konzernexternen Aktiengesellschaften aus:

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates AKRON Immobilien Portfolio AG

Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt grundsätzlich quartalsweise, bei wesentlichen Ereignissen unverzüglich.

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat besteht aus den nachfolgend angeführten vier Mitgliedern:

Univ.-Prof. DDr. Waldemar Jud (geb. 1943), Graz

Vorsitzender

- bestellt bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2015
- Erstbestellung 1997
- Aufsichtsratsvergütungen p. a. € 11.000,-
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der DO & CO Aktiengesellschaft
- Mitglied des Aufsichtsrates der Oberbank AG
- Mitglied des Aufsichtsrates der BKS Bank AG
- Mitglied des Aufsichtsrates der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft
- Mitglied des Aufsichtsrates der CA Immobilien Anlagen AG

Dkfm. Dr. Herbert Werner (geb. 1948), Altaussee

Stellvertreter des Vorsitzenden

- bestellt bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2014
- Erstbestellung 1998
- Aufsichtsratsvergütungen p. a. € 11.000,-
- Mitglied des Aufsichtsrates der OMV Aktiengesellschaft

Dipl.-Ing. Johann Marihart (geb. 1950), Limberg

Mitglied

- bestellt bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2014
- Erstbestellung 1998
- Aufsichtsratsvergütungen p. a. € 9.000,-
- keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

Dkfm. R. Engelbert Wenckheim (geb. 1934), Wien

Mitglied

- bestellt bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2015
- Erstbestellung 2001
- bezieht keine Aufsichtsratsvergütungen
- keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

Der Aufsichtsrat berät und überwacht kontinuierlich den Vorstand. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand grundsätzlich quartalsweise umfassend, schriftlich wie mündlich, über alle wesentlichen Entwicklungen und Geschäftsvorfälle informiert. Bei wesentlichen Ereignissen erfolgt eine unverzügliche Information. Sämtliche relevanten Ereignisse werden in offener Diskussion zwischen Vorstand und Aufsichtsrat besprochen. Der Aufsichtsrat war in alle kompetenzrelevanten Sachverhalte eingebunden und hat, soweit erforderlich, nach umfassender Beratung und Prüfung seine Entscheidung getroffen.

Im Rahmen von fünf Sitzungen des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2013 erfolgte die Überwachung der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss eingerichtet, der die Überwachungs- und Prüfungsaufgaben gemäß § 92 (4a) AktG wahrnimmt. Derzeit wird die Funktion des Prüfungsausschusses vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist Dkfm. Dr. Herbert Werner, der auch der Finanzexperte des Ausschusses ist. Stellvertreter des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ist Univ.-Prof. DDr. Waldemar Jud.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2013 insgesamt zweimal zusammen und ist in diesen Sitzungen den Überwachungs- und Prüfungsaufgaben gemäß § 92 (4a) AktG nachgekommen, wobei der Tätigkeitsschwerpunkt bei der Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems lag.

Neben dem Prüfungsausschuss bestehen keine weiteren Ausschüsse.

Gesamtbezüge des Vorstandes und Grundsätze der Vergütungspolitik

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Jahr 2013 T€ 606 (fixe und variable Bezüge). Die variablen Bezüge können maximal sechs Monatsgehälter betragen und sind von der Erreichung der vom Aufsichtsrat festgelegten Ziele abhängig.

Für den Vorstand gibt es keine gesonderten Vereinbarungen bezüglich der Altersvorsorge und der Beendigung der Vorstandstätigkeit. Bei Beendigung der Vorstandstätigkeit besteht Anspruch auf eine einmalige Abfertigung unter analoger Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen des Angestelltengesetzes. Entsprechend dem für sämtliche Mitarbeiter bestehenden beitragsorientierten Pensionsmodell, werden auch für den Vorstand Beiträge in eine betriebliche Kollektivversicherung eingezahlt.

Maßnahmen, die zur Förderung von Frauen im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Stellen gesetzt wurden

Die Ottakringer Getränke AG legt größten Wert auf Gleichbehandlung der Geschlechter im Rekrutierungsprozess sowie in sämtlichen Bereichen des Dienstverhältnisses, ohne eigens als „Maßnahmen zur Förderung von Frauen“ bezeichnete Maßnahmen vorzuschreiben. In zahlreichen Bereichen konnten sich Frauen für die Übernahme von Führungsfunktionen qualifizieren. Die Leitung einer der wichtigsten Tochtergesellschaften erfolgt durch eine Vorstandsvorsitzende. Der Frauenanteil bei den leitenden Angestellten beträgt rund 50%.

Wien, am 08.04.2014



Mag. Siegfried Menz
Vorstand der Ottakringer Getränke AG





wir
machen
freude

**UND
GETRÄNKE**

Umfangreiche
Pläne zur
Energieeinsparung

Erhöhung des
Recycling-Anteils

Strom zu
100% aus
Wasserkraft

Verantwortungs-
voller Umgang
mit Ressourcen

„Otta-greener-
Kriterien“
für Ottakringer
Events



wir
machen
freude

UND
GETRÄNKE

Höchstwert für Vöslauer
bei Beurteilung als
nachhaltiges Unternehmen

Die leitende Idee der Nachhaltigkeit in der Ottakringer Getränke AG

Unser Konzern-Motto bringt es auf den Punkt: Wir machen Freude – und Getränke. Und weil wir das freilich nachhaltig machen wollen, ist es für die Ottakringer Getränke AG und ihre Tochterunternehmen selbstverständlich, dass das tägliche Handeln ebenso wie die langfristige Strategie geprägt ist vom wertschätzenden Umgang mit den Menschen und dem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Dieses unternehmerische Handeln spiegelt sich im operativen und strategischen Tun in drei Säulen wider: Ökonomie, Ökologie und Soziales.

Die beiden wichtigsten produzierenden Tochterunternehmen des Ottakringer Konzerns, also die Ottakringer Brauerei AG sowie die Vöslauer Mineralwasser AG, bauen auf der natürlichsten Ressource der Welt – dem Wasser – und auf natürlichen Roh- und Inhaltsstoffen auf. Nur naheliegendermaßen, dass beiden Betrieben eine stetige Weiterentwicklung und ein schonender Umgang mit den Ressourcen ein besonderes Anliegen ist.

Triebfeder für die Idee der Nachhaltigkeit in der Unternehmensgruppe sind unser Selbstverständnis sowie der Ehrgeiz, in bestimmten Bereichen die Vorreiterrolle zu übernehmen. Der Wille, innerhalb des Getränkekonzerns gegenseitig voneinander zu lernen (Stichwort „Best practice“) und Erarbeitetes anzunehmen und zu verbessern, schließt den Kreis.

Oberstes Ziel der Anstrengungen ist es, den CO₂-Ausstoß so gering wie möglich zu halten. Lag dieser etwa im LKW-Bereich der Trinkservice GmbH (sie ist für die Logistik im Kerngebiet Wien und Niederösterreich zuständig) im Jahr 2012 noch bei 875 Tonnen, konnte er 2013 durch Anschaffung von LKWs mit Euro 6-Motoren auf 810 Tonnen gesenkt werden.

Der CO₂-Fußabdruck der Vöslauer Mineralwasser AG lag im Jahr 2012 bei 36.509 Tonnen CO₂-Emissionen und konnte 2013 auf 33.969 Tonnen reduziert werden. Erreicht wurde dies durch Erhöhung des Recycling-Anteils und durch Reduktion des Flaschengewichtes auf durchschnittlich 27,55 Gramm je Liter. Der CO₂-Fußabdruck der Ottakringer Brauerei AG lag im Jahr 2012 bei 28.150 Tonnen CO₂-Emissionen und konnte 2013 auf diesem guten Niveau gehalten werden.

Gemeinsam ist den beiden größten Tochterunternehmen der Ottakringer Getränke AG, dass der benötigte Strom zu 100% aus Wasserkraft kommt und Energieeffizienz klar im Fokus steht. Der Energiebedarf der Vöslauer Mineralwasser AG lag im Jahr 2013 im Strombereich bei 4,52 kWh/Hektoliter und im Gasbereich bei 1,79 kWh/Hektoliter, bei der Ottakringer Brauerei AG waren es 2013 im Strombereich 9,8 kWh/Hektoliter und im Gasbereich bei 35,3 kWh/Hektoliter.

Für 2014 haben wir uns folgende Projekte zur Energieeinsparung vorgenommen:

- Wärmerückgewinnung aus den Kältekompressoren (Ottakringer Brauerei AG)
- Isolation von Puffergefäß und Würzeleitungen (Ottakringer Brauerei AG)
- Umstellung der Hallenbeleuchtung auf LED-Technologie (Ottakringer Brauerei AG und Vöslauer Mineralwasser AG)
- Neue Verpackungsmaschine zur Energieeinsparung (Vöslauer Mineralwasser AG)
- Stromsparende IE 3-Antriebe an den Artikel- und Gebindetransporten (Vöslauer Mineralwasser AG)

Besonders stolz sind wir im Bereich der Vöslauer Mineralwasser AG auf das Engagement im Bereich Recycling, konnte doch der Recycling-Anteil bei Vöslauer Produkten bereits auf durchschnittlich 59% und über alle Gebinde (inklusive Pepsi und Almdudler) auf 48% gesteigert werden.

PET-Recyclat-Anteil bei Vöslauer	2010	2011	2012	2013
Alle Flaschen (inklusive Lizenzprodukte)	34 %	34 %	40 %	48 %
Vöslauer Flaschen	50 %	50 %	52 %	59 %

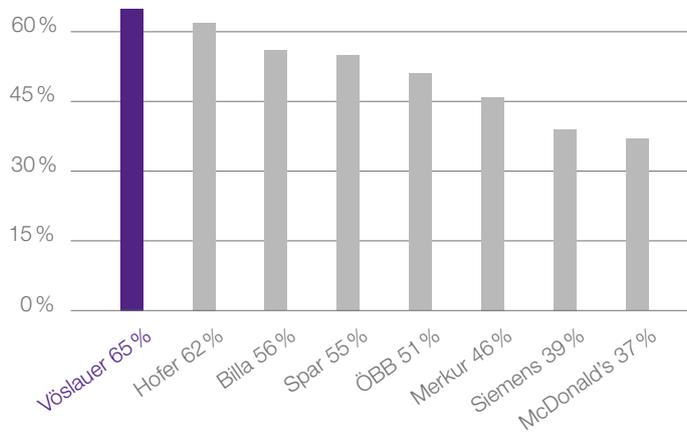
Ein Vorzeigeprojekt der Ottakringer Brauerei AG ist unter anderem die liebevolle und historisch getreue Renovierung und Adaptierung der Ottakringer Event Locations Gerstenboden, Hopfenboden, Hefeboden, Gold Fassl-Magazin und Darreturn. Der Vorplatz wurde in die Entwicklung mit einbezogen und ist Begegnungszone und Platz für Feierlichkeiten. Das Gesamtensemble der Ottakringer Brauerei AG ist somit zum Mittelpunkt kultureller und gesellschaftlicher Begegnung geworden. Darüber hinaus hat die Ottakringer Brauerei AG mit dem Österreichischen Ökologie Institut „Otta-greener-Kriterien“ für Ottakringer Events erarbeitet. Somit können sämtliche Events als Green Meetings ausgerichtet und veranstaltet werden.

2013 wurde das österreichische Umweltzeichen „Green Events“ etwa für den Bock-Anstich der Ottakringer Brauerei AG vergeben und die Vöslauer Mineralwasser AG konnte das Österreichische Umweltzeichen für die Vöslauer Gastronomiefflaschen erlangen.

Der Nachhaltigkeitsbericht der Vöslauer Mineralwasser AG wurde 2013 zum wiederholten Male mit einer Top-Platzierung beim Austrian Sustainability Reporting Award ausgezeichnet und die aktuelle Studie des Gallup Instituts belegt: Vöslauer hat nicht nur einen Spitzenwert bei Bekanntheit (99 %), sondern auch den Höchstwert von 65 % hinsichtlich Beurteilung als nachhaltiges Unternehmen.

„Man bringt das Unternehmen mit Nachhaltigkeit in Verbindung“

Prozentsatz der Befragten, die das Unternehmen mit Nachhaltigkeit in Verbindung bringen
(Quelle: Gallup Institut, Erhebung November 2013)



Unser Ziel: Weniger wird mehr sein

Ottakringer Konzern-Chef Sigi Menz: „Wir haben schon viel erreicht. Nun setzen wir uns ein noch ambitionierteres Ziel: In den kommenden fünf Jahren möchten wir unseren CO₂-Fußabdruck um weitere 10 % reduzieren. Damit zeigen wir, dass mitunter auch *weniger* Freude machen kann.“

A young woman with shoulder-length brown hair is sitting at an outdoor cafe table. She is wearing a white cardigan over a black top and is smiling warmly. On the table in front of her is a tray with a glass of beer, a bottle of water, and another glass. The background is a blurred outdoor setting with trees and a person walking in the distance.

wir
machen
freude

**UND
GETRÄNKE**



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2013 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von fünf Sitzungen wahrgenommen. Der Prüfungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2013 zweimal getagt. Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge regelmäßig unterrichtet worden. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstandes hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überwacht, Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung eingehend beraten und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Prüfungsausschuss ist seinen Überwachungs- und Prüfungsaufgaben gemäß § 92 (4a) AktG nachgekommen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstand berieten regelmäßig wesentliche Fragen der Unternehmensentwicklung.

In der Hauptversammlung vom 28.06.2013 wurden die Herren Univ.-Prof. DDr. Waldemar Jud und Dkfm. R. Engelbert Wenckheim wieder in den Aufsichtsrat gewählt. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung vom 28.06.2013 wurden Univ.-Prof. DDr. Waldemar Jud zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates und Dkfm. Dr. Herbert Werner zu seinem Stellvertreter gewählt.

Der um den Anhang erweiterte Jahresabschluss 2013 der Ottakringer Getränke AG samt Lagebericht wurde gemäß den österreichischen Rechnungslegungsbestimmungen erstellt, durch die SOT Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat in Übereinstimmung mit der Empfehlung des Prüfungsausschusses den Jahresabschluss 2013 nach einer Prüfung der Unterlagen in seiner Sitzung vom 28.04.2014 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss gemäß § 96 (4) AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem vom Vorstand erstellten Gewinnverwendungsvorschlag an. Die Prüfung des vom Vorstand erstellten Corporate Governance-Berichtes hat zu keinen Beanstandungen geführt.

// Bericht des Aufsichtsrates //

25

Der Konzernabschluss 2013 samt Erläuterungen wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und mit dem Lagebericht durch die SOT Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft. Nach Überzeugung des Abschlussprüfers vermittelt der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Lagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, und erteilt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Aufsichtsrat hat sich in Übereinstimmung mit dem Prüfungsausschuss dem Ergebnis der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer angeschlossen.

Der Aufsichtsrat schlägt in Übereinstimmung mit der Empfehlung des Prüfungsausschusses vor, die SOT Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, zum Einzel- sowie Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 zu bestellen.

Wien, am 28.04.2014



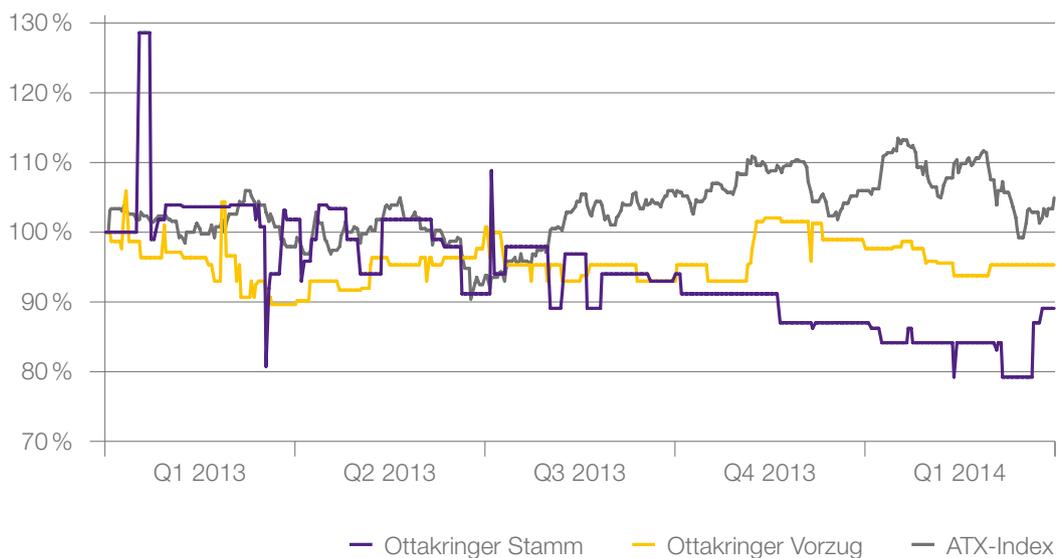
Univ.-Prof. DDr. Waldemar Jud
Vorsitzender des Aufsichtsrates

INFORMATIONEN ZU DEN AKTIEN

26

// Informationen zu den Aktien //

Kursentwicklung 01.01.2013 bis 31.03.2014 (Index in %)



Details zur Stammaktie

ISIN: AT0000758008

Listing an der Wiener Börse: Amtlicher Handel, Standard Market Auction

Wertpapier-Kürzel an der Wiener Börse: OTS

Anzahl der Aktien: 2.412.829

Aktiengattung: Stückaktien, lautend auf Inhaber

Anteil am Grundkapital: € 17.534.711,64

Details zur Vorzugsaktie

ISIN: AT0000758032

Listing an der Wiener Börse: Amtlicher Handel, Standard Market Auction

Wertpapier-Kürzel an der Wiener Börse: OTV

Anzahl der Aktien: 426.552

Aktiengattung: Stückaktien, lautend auf Inhaber

Anteil am Grundkapital: € 3.099.874,18

// Inhaltsverzeichnis //

28	Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage
34	Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken
35	Bericht über Forschung und Entwicklung
36	Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen
37	Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess
40	Kennzahlen-Glossar

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Der Konzern

Der Ottakringer Konzern ist in den Geschäftsfeldern Brauereien, Mineralwasser sowie Handel und Dienstleistungen tätig. Die wichtigsten Konzerngesellschaften sind die Ottakringer Getränke AG als Konzernmuttergesellschaft, die Ottakringer Brauerei AG, die Vöslauer Mineralwasser AG, die Kolarik & Leeb GmbH sowie die Pécsi Sörfőzde ZRT.

Mit Stichtag 01.07.2012 wurde die Wieser, Kolarik & Leeb GmbH (vormals: Wieser Getränke GmbH), ein Getränkefachgroßhändler in Salzburg, erstkonsolidiert. 75 % der Anteile an der vormaligen Wieser Getränke GmbH wurden im Jahr 2012 durch die Kolarik & Leeb GmbH erworben. In den Vorjahreswerten der Verkaufszahlen und der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Werte der Wieser, Kolarik & Leeb GmbH nur für den Zeitraum Juli bis Dezember 2012 enthalten.

Marktentwicklung

Der österreichische Inlandsbierkonsum (inklusive alkoholfreies Bier) hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig auf rund 8.542.000 Hektoliter reduziert (–0,1 %). Der Pro-Kopf-Verbrauch liegt nun bei 106 Liter. Auch die Verkaufszahlen der beliebtesten Biersorte Lager-/Märzenbier sind im Jahr 2013 leicht rückläufig (–0,4 %), bei einem Marktanteil von 63 %. Eine gegenläufige Entwicklung gab es bei den für den österreichischen Biermarkt bedeutendsten Gebindearten. Einen leichten Anstieg (+0,7 %) gab es bei der 0,5 Liter-Mehrwegflasche (Marktanteil 43 %) und der 0,5 Liter-Dose (+0,3 % bei einem Marktanteil von 22 %). Wie bereits im Vorjahr ist der Verkauf von Fassbier rückläufig (–2,0 % bei einem Marktanteil von 24 %). Der Trend zur 0,33 Liter-Einwegflasche setzt sich auch im Jahr 2013 fort. Der Zuwachs beträgt 4,6 % bei einem Marktanteil von 7 %.¹

In Ungarn ist die wirtschaftliche Situation unverändert schwierig. Der Biermarkt ist seit Jahren rückläufig, der Preisdruck ist enorm und dies bei stetig steigenden Steuern und unsicheren wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen.

Der österreichische Mineralwassermarkt ist nach den Anstiegen in den Vorjahren auch im Jahr 2013 weiter gewachsen und stieg um 2,9 % auf 6.853.000 Hektoliter. Der Pro-Kopf-Verbrauch liegt damit bei rund 92 Liter. Ein überdurchschnittliches Wachstum gab es bei kohlenstoffreichem Mineralwasser (+5,2 % bei einem Marktanteil von 14 %). Die Verkaufszahlen von kohlenstoffhaltigem Mineralwasser (Marktanteil 61 %) sind um 3,3 %, jene von Mineralwasser mit wenig Kohlensäure (Marktanteil 25 %) um 0,6 % gestiegen.²

¹ Quelle: Verband der Brauereien Österreichs

² Quelle: Fachverband der Nahrungs- und Genussmittelindustrie

// Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage //

Der österreichische Limonadenmarkt entwickelte sich im Jahr 2013 rückläufig (-5 %). Der Verkauf von kohlenensäurehaltigen Wellnessgetränken ist um 2 % zurückgegangen.¹

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Ottakringer Konzerns

Verkaufszahlen der wichtigsten Konzerngesellschaften

Nachfolgend sind die Verkaufszahlen der wichtigsten Konzerngesellschaften angeführt:

Ottakringer Brauerei AG

in HL	2013	2012	Veränd.
Bier (inkl. alkoholfreies Bier)			
– Inland	540.800	541.300	-0,1 %
– Export	6.500	12.500	-48,0 %
Bier gesamt	547.300	553.800	-1,2 %
Alkoholfreie Getränke	121.400	126.900	-4,3 %
Gesamtverkauf	668.700	680.700	-1,8 %

Vöslauer Mineralwasser AG

in HL	2013	2012	Veränd.
Mineralwasser			
– Inland	2.077.500	2.078.500	0,0 %
– Export	117.600	105.300	11,7 %
Gesamt Mineralwasser	2.195.100	2.183.800	0,5 %
Near Water und Limonaden	634.500	619.500	2,4 %
Gesamtverkauf	2.829.600	2.803.300	0,9 %

Pécsi Sörfözde ZRt

in HL	2013	2012	Veränd.
Bier (inkl. alkoholfreies Bier)			
– Ungarn	346.200	475.600	-27,2 %
– Export	33.600	39.900	-15,8 %
Gesamtverkauf	379.800	515.500	-26,3 %

¹ Quelle: Arbeitsgemeinschaft der Erzeuger alkoholfreier Erfrischungsgetränke

Kolarik & Leeb GmbH (inkl. Wieser, Kolarik & Leeb GmbH)

in HL	2013	2012	Veränd.
Bier (inkl. alkoholfreies Bier)	154.800	137.300	12,7 %
Alkoholfreie Getränke	68.000	65.300	4,1 %
Sonstige Getränke	9.800	9.100	7,7 %
Gesamtverkauf	232.600	211.700	9,9 %

In diesen Verkaufszahlen ist auch die Verkaufsmenge der Wieser, Kolarik & Leeb Getränke GmbH enthalten (im Vorjahr nur für das zweite Halbjahr, da Erstkonsolidierung per 01.07.2012).

Ottakringer Getränke AG Konzern

in HL	2013	2012	Veränd.
Bier (inkl. alkoholfreies Bier)			
– Inland	674.500	657.300	2,6 %
– Export	386.300	528.000	–26,8 %
Bier gesamt	1.060.800	1.185.300	–10,5 %
Mineralwasser			
– Inland	2.077.500	2.078.500	0,0 %
– Export	117.600	105.300	11,7 %
Mineralwasser gesamt	2.195.100	2.183.800	0,5 %
Near Water, Limonaden und Sonstiges	697.700	652.400	6,9 %
Gesamtverkauf	3.953.600	4.021.500	–1,7 %

Bei den angeführten Werten handelt es sich um konsolidierte Verkaufsziffern, das heißt Verkäufe zwischen Konzerngesellschaften sind in dieser Darstellung bereinigt.

Aus dem Verkauf von 3.953.600 Hektoliter Getränken erzielte der Ottakringer Konzern einen Umsatz von T€ 198.516 (2012: T€ 198.654). Unter Berücksichtigung der Umsätze aus dem Verkauf von sonstigen Handelswaren, Vermietung und Verpachtung sowie aus Dienstleistungen erwirtschaftete der Konzern einen Gesamtumsatz von T€ 222.239 (2012: T€ 222.904).

Der Rückgang im Betriebsergebnis von T€ 11.473 auf T€ 10.409 ist im Wesentlichen durch das Segment Brauereien verursacht.

// Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage //

31

Das sonstige Finanzergebnis hat sich im Jahr 2013 von T€ 863 auf T€ 261 reduziert, da im Vorjahr Fremdwährungsgewinne in Höhe von T€ 543 erzielt werden konnten. Im Jahr 2013 betrugen die Fremdwährungsgewinne T€ 106. Das Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen liegt ebenfalls unter dem Vorjahreswert (2013: T€ 517; 2012: T€ 682). Das Finanzergebnis beträgt insgesamt T€ 778 (2012: T€ 1.544).

Als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden T€ 11.187 (2012: T€ 13.017) erwirtschaftet. Der Jahresüberschuss beträgt T€ 8.474 (2012: T€ 10.613).

Die Eigenkapitalquote ist von 50,8 % auf 51,5 % gestiegen.

Die Gesamtinvestitionen im Geschäftsjahr 2013 betrugen T€ 27.120 (2012: T€ 19.396) und gliedern sich wie folgt auf:

Gesamtinvestitionen in T€	2013	2012
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.030	3.869
Sachanlagen	16.210	14.732
Finanzanlagen	2.880	795
	27.120	19.396

Bei den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände handelt es sich um Belieferungsrechte in Höhe von T€ 5.637 (2012: T€ 3.157), Software und IT-Projekte (T€ 1.608), die Aufstockung des Firmenwerts aus dem Erwerb der Wieser, Kolarik und Leeb GmbH (T€ 571) sowie den Erwerb eines Kundenstocks (T€ 214).

Die Investitionen in Sachanlagen gliedern sich wie folgt:

Investitionen in Sachanlagen in T€	2013	2012
Grundstücke und Bauten	2.843	3.170
Technische Anlagen und Maschinen	5.442	3.414
Fuhrpark	407	830
Marktinvestitionen	4.874	4.287
Betriebs- und Geschäftsausstattung	745	964
Anzahlungen, Anlagen in Bau	1.899	2.067
	16.210	14.732

Bei den Marktinvestitionen handelt es sich im Wesentlichen um Kundenausstattungen und Gebinde.

Die Investitionen in Finanzanlagen betreffen zu T€ 854 an Kunden vergebene Darlehen. Um T€ 2.026 wurden 15,5 % der Anteile an der Vöslauer Bad Betriebs- und Besitz GmbH erworben.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

2013 beschäftigte der Ottakringer Konzern im Durchschnitt 827 Kolleginnen und Kollegen (2012: 848), die sich wie folgt auf die Geschäftsfelder verteilen:

Mitarbeiter	2013	2012
Brauereien	327	331
Mineralwasser	180	176
Handel und Dienstleistungen	255	279
Konzern	65	62
	827	848

Für den Erfolg des Konzerns sind motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von großer Bedeutung. Es ist ein erklärtes Konzernziel, dies entsprechend zu fördern.

Für den Ottakringer Konzern gehören nachhaltiges Wirtschaften und der sparsame Umgang mit Ressourcen zum Selbstverständnis. Es gibt laufende Anstrengungen, die Produktionsabläufe bezüglich des Energieverbrauchs zu optimieren und die Energieeffizienz nachhaltig zu steigern.

Ein wichtiges Konzernziel ist es, den CO₂-Ausstoß so gering wie möglich zu halten. Der CO₂-Ausstoß im LKW-Bereich der Konzernlogistikfirma Trinkservice GmbH VGV konnte durch die Anschaffung von LKWs mit Euro 6-Motoren um rund 7 % gesenkt werden. Der CO₂-Fußabdruck der Vöslauer Mineralwasser AG konnte im Jahr 2013 ebenfalls um rund 7 % reduziert werden.

// Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage //

33

Im Verpackungsbereich gibt es laufende Anstrengungen, Verpackungsmaterial und -gewicht zu reduzieren. Die Ottakringer Brauerei AG und die Vöslauer Mineralwasser AG sind Mitglieder der Nachhaltigkeitsagenda 2008–2017 der österreichischen Wirtschaft für Getränkeverpackungen. In Form einer freiwilligen Selbstverpflichtung werden folgende Ziele verfolgt:

- Optimierung der Materialeffizienz,
- umweltkonforme Nutzung der Materialien,
- Reduktion von treibhausrelevanten Gasen.

Kennzahlenübersicht

Ottakringer Konzern (nach IFRS)		2013	2012	2011
Umsatz	in M€	222,24	222,90	217,64
EBITDA	in M€	27,39	26,69	30,29
Abschreibungen	in M€	16,98	15,22	16,08
EBIT (Betriebsergebnis)	in M€	10,41	11,47	14,21
EBITDA-Marge		12,3 %	12,0 %	13,9 %
EBIT-Marge		4,7 %	5,1 %	6,5 %
EGT	in M€	11,19	13,02	14,26
ROS (Return on Sales)		5,0 %	5,8 %	6,6 %
ROE (Return on Equity)		8,6 %	10,8 %	11,1 %
Working Capital	in M€	15,94	12,69	28,15
Working Capital Ratio		127,0 %	119,8 %	157,5 %
Eigenkapital	in M€	100,69	95,71	100,32
Eigenkapitalquote		51,5 %	50,8 %	53,9 %

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge oder Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die das im vorliegenden Lagebericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken

Voraussichtliche Entwicklung

Im Segment Brauereien sollten verstärkte Investitionen in Marketing und Werbung sowie der Neustart in Ungarn (Wechsel im Management Ende 2013) zu einem Umsatzanstieg und zu einer Verbesserung im operativen Ergebnis führen. Nicht abschätzbar ist die Kursentwicklung des ungarischen Forints, die das Ergebnis sowohl positiv als auch negativ beeinflussen könnte.

Im Segment Mineralwasser wird mit einem leichten Umsatzanstieg gerechnet. Das Ergebnis sollte auf dem Niveau des heurigen Jahres zu halten sein.

Auch im Segment Handel und Dienstleistungen wird für das Jahr 2014 mit einem leichten Umsatzanstieg gerechnet. Bezüglich des Segmentergebnisses wird ein ähnliches Ergebnis wie im Jahr 2013 erwartet.

Für den Gesamtkonzern wird für das Jahr 2014 mit einem leichten Umsatzwachstum gerechnet, das Konzernergebnis wird ungefähr auf dem Niveau des Jahres 2013 liegen.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Der Konzern unterliegt nachfolgend angeführten wesentlichen Risiken und Ungewissheiten:

Absatzrisiko

Die Handelskonzentration am österreichischen Markt stellt ein systemimmanentes Risiko der Getränkeindustrie dar. Diesem Risiko wird durch die konsequente Pflege der starken Marken „Ottakringer“ und „Vöslauer“, die Verstärkung der Exportaktivitäten sowie durch das Schließen von neuen strategischen Partnerschaften gegengesteuert.

Beschaffungsrisiko

Die für die Produktion benötigten Rohstoffe, Energie und Materialien sind starken Preisschwankungen ausgesetzt. Darüber hinaus besteht das Risiko von Angebotsengpässen im Rohstoffbereich. Diesen Beschaffungsrisiken wird teils mit Vorkontrakten gegengesteuert.

Finanzinstrumente

Die abgeschlossenen Devisentermingeschäfte und Zinsswaps (es wird auf die diesbezüglichen Erläuterungen im Anhang verwiesen) sind für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht von Bedeutung.

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko einer Zinssatzänderung besteht für Finanzanlagen und Finanzschulden. Bei den Wertpapieren des Finanzanlagevermögens handelt es sich überwiegend um Anteile an Investmentfonds, die kurzfristig veräußert werden können. Unter Berücksichtigung der abgeschlossenen Zinsswaps sind die Finanzverbindlichkeiten zu 67 % (2012: 68 %) fix und zu 33 % (2012: 32 %) variabel verzinst.

Kreditrisiko

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Wertpapiere und Ausleihungen (Kundendarlehen) sowie die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten stellen das maximale Kreditrisiko dar. Das Risiko umfasst insbesondere das Ausfallsrisiko. Das Ausfallsrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch bestehende Kreditversicherungen reduziert, wobei jedoch nur ein Teil der Forderungen versichert ist. Nicht versichert sind die Ausleihungen an Kunden. Das daraus resultierende Ausfallsrisiko reduziert sich durch die Verteilung auf eine große Anzahl von Kunden. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement wird das Kreditrisiko weiter reduziert. Die Wertpapiere unterliegen den Risiken des Kapitalmarktes. Durch eine konservative Veranlagungsstrategie sowie eine laufende Überwachung der Entwicklung der Wertpapiere wird versucht, das Risiko so weit wie möglich zu reduzieren.

Haftungsrisiko

Im Rahmen von Belieferungsverträgen werden Haftungen für Bankkredite von Kunden übernommen. Diese Haftungen sind als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen. Das Risiko besteht in der Inanspruchnahme für notleidende Bankkredite von Kunden. Dieses Risiko ist nicht versichert, reduziert sich jedoch durch die Verteilung auf eine große Anzahl von Kunden.

Bericht über Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit lag im Bereich der Produkt- und Verpackungsinnovationen sowie der Optimierung der Produktionsabläufe mit dem Ziel der Effizienzsteigerung und der Reduktion des Energieverbrauchs.

Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2013 € 20.634.585,82 und ist in folgende nennbetragslose Stückaktien eingeteilt:

Grundkapital in €	Stück	Anteil am Grundkapital
Stammaktien	2.412.829	17.534.711,54
Vorzugsaktien	426.552	3.099.874,28
		20.634.585,82

Mit den Vorzugsaktien ist kein Stimmrecht und kein Umtauschrecht verbunden. Die Vorzugsaktien erhalten vor den Stammaktien aus dem Bilanzgewinn alljährlich 10,5 % des anteiligen Grundkapitals.

Folgende Gesellschaften sind zum 31.12.2013 mit mehr als 10 % am Grundkapital der Ottakringer Getränke AG beteiligt:

Gesellschaft	Anteil am Grundkapital
Ottakringer Holding AG	94,34 %

Laut Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26.06.2009 ist der Vorstand ermächtigt, bis 27.06.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu € 4.783.878,26 durch Ausgabe von bis zu 658.276 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlage, allenfalls in mehreren Tranchen, zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen und hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls ausschließlich dann auszuschließen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland erhöht wird.

Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Verantwortung für die Errichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen und internen Richtlinien liegen beim Vorstand der Ottakringer Getränke AG.

Kontrollumfeld – Kontrollmaßnahmen

Das Interne Kontrollsystem (IKS) des Ottakringer Konzerns besteht aus allen vom Vorstand und dem Management vorgegebenen Grundsätzen, Regelungen und Abläufen, die dazu dienen:

- die vorhandenen Vermögenswerte zu sichern,
- die betriebliche Leistungsfähigkeit zu steigern,
- die erteilten Kompetenzen einzuhalten,
- die vorgegebenen Budgets einzuhalten,
- die Vollständigkeit und Richtigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten,
- die für die Gesellschaft maßgeblichen rechtlichen Vorschriften einzuhalten,
- das Management bei der Überwachungsaufgabe zu unterstützen.

Das IKS gewährleistet die Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit der internen Abläufe und bietet dem Management eine verlässliche Grundlage für dessen Entscheidungen. Das IKS ist direkt in die Organisation eingebunden und nicht Aufgabenbereich einer speziellen Abteilung. Die Grundlage des IKS ist ein durchgängiges „Vier-Augen-Prinzip“.

Das Konzernrechnungswesen sowie das Rechnungswesen für die wichtigsten vollkonsolidierten inländischen Konzerngesellschaften (externes Berichtswesen) wird von der zentralen Organisationseinheit „Rechnungswesen“ entsprechend den unternehmensrechtlichen und sonstigen relevanten Vorschriften geführt. Die Erfassung, Buchung und Bilanzierung aller Geschäftsfälle der vollkonsolidierten inländischen Gesellschaften erfolgt mit der Software „Brancheware“. Das Rechnungswesen der ausländischen Konzerngesellschaften wird von diesen eigenständig geführt, wobei die vorgegebenen Konzernrichtlinien einzuhalten sind. Der Konzernabschluss wird mit der Konsolidierungssoftware „IDLKONSIS“ erstellt, wobei die Datenübertragung in das Konsolidierungssystem automatisiert über eine Datenschnittstelle erfolgt.

Durch die zentrale Führung des Rechnungswesens und durch die Konzernrichtlinien für die ausländischen Gesellschaften ist gewährleistet, dass die Bilanzierung und Berichterstattung konzerneinheitlich durchgeführt werden. Die konzerneinheitliche Bilanzierung sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung werden vom Konzernabschlussprüfer jährlich im Rahmen der Abschlussprüfung geprüft.

Die Organisationseinheiten „Controlling“ sind für das interne Berichtswesen verantwortlich. Das Controlling ist dezentral organisiert, das heißt, die wichtigsten Konzerngesellschaften verfügen über eigene Controlling-Abteilungen. Das „Konzern-Controlling“ ist für das interne Berichtswesen auf Konzernebene verantwortlich.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem (RMS) ist ein Teilprozess des Managementsystems und liegt bezüglich der operativen Risiken im Verantwortungsbereich des Vorstandes oder Geschäftsführers der jeweiligen Konzerngesellschaft. Bezüglich jener Bereiche, die von zentralen Organisationseinheiten gemanagt werden (wie z. B. Treasury und IT), liegt die Verantwortung für das RMS beim Vorstand der Ottakringer Getränke AG. Das RMS der Ottakringer Getränke AG lehnt sich überwiegend an das Rahmenwerk COSO II (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) an und berücksichtigt darüber hinaus auch einige Normen der in Österreich anerkannten Norm ISO 31000. Sämtliche identifizierten Risiken werden bezüglich der potenziellen Schadenshöhe und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und in Risikokategorien eingeteilt. Die Risikosteuerung erfolgt in Abhängigkeit der Risikobewertung und umfasst Maßnahmen zur Vermeidung, Reduktion und Überwälzung einzelner Risiken. Sämtliche Risiken werden laufend überwacht und Änderungen der Risikobeurteilung an den Vorstand der Ottakringer Getränke AG kommuniziert. Falls erforderlich und zulässig, werden im Rahmen der Bilanzierung entsprechende Vorsorgen, insbesondere im Forderungs- und Rückstellungsbereich, getroffen.

Information, Kommunikation und Überwachung

Das interne Management-Informationen-System basiert auf einer monatlichen Berichterstattung. Über eine gängige Planungs- und Reportingsoftware werden dem Management monatlich die relevanten Informationen übermittelt. Die Berichterstattung erfolgt auf Gesellschaftsebene und beinhaltet Budget- und Vorjahresvergleiche.

// Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems //

39

Das monatliche Konzernreporting beinhaltet die Darstellung der Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahresvergleich sowie die Berichterstattung über den Finanzstatus. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt grundsätzlich quartalsweise, bei wesentlichen Ereignissen erfolgt eine unverzügliche Berichterstattung.

Wien, am 08.04.2014



Mag. Siegfried Menz
Vorstand der Ottakringer Getränke AG

KENNZAHLEN-GLOSSAR

Begriff	Erklärung
EBIT	Betriebsergebnis
EBIT-Marge	Setzt das EBIT in Relation zum Umsatz $\text{EBIT} \times 100 / \text{Umsatz}$
EBITDA	$\text{EBIT} + \text{Abschreibungen}$
EBITDA-Marge	Setzt das EBITDA in Relation zum Umsatz $\text{EBITDA} \times 100 / \text{Umsatz}$
Eigenkapitalquote	$\text{Eigenkapital} \times 100 / \text{Gesamtkapital}$
EGT	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
ROS (Return on Sales)	Umsatzrendite; wird durch Gegenüberstellung von EGT zu Umsatz ermittelt $\text{EGT} \times 100 / \text{Umsatz}$
ROE (Return on Equity)	Versteuertes Ergebnis; wird dem durchschnittlichen Eigenkapital nach Dividendenausschüttungen gegenübergestellt $\text{versteuertes Ergebnis} \times 100 / \text{durchschnittliches Eigenkapital}$
Working Capital	Überschuss des kurzfristigen Umlaufvermögens über das kurzfristige Fremdkapital $\text{kurzfristiges Umlaufvermögen} - \text{kurzfristiges Fremdkapital}$
Working Capital Ratio	Stellt das Verhältnis des kurzfristigen Umlaufvermögens zum kurzfristigen Fremdkapital dar $\text{kurzfristiges Umlaufvermögen} \times 100 / \text{kurzfristiges Fremdkapital}$

// Inhaltsverzeichnis //

42	Konzernbilanz
44	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
45	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
46	Konzern-Geldflussrechnung
48	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
50	Anhang zum Konzernabschluss
50	Die Gesellschaft
60	Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
76	Sonstige Angaben
87	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
88	Entwicklung des Konzernanlagevermögens
90	Entwicklung der Konzernabschreibungen
91	Konzernforderungenspiegel
92	Entwicklung der Konzernrückstellungen
93	Konzernverbindlichkeitspiegel
94	Bestätigungsvermerk
96	Erklärung des Vorstandes zum Konzernabschluss

KONZERNBILANZ

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ZUM 31.12.2013

42

// Konzernbilanz //

AKTIVA		Stand 31.12.2013 in €	Stand 31.12.2012 in T€
	Anhang		
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	2.1	16.595.131,87	13.956
II. Sachanlagen	2.1	80.301.151,59	76.403
III. Finanzanlagen	2.2	23.469.480,83	21.339
Sonstige langfristige Vermögenswerte		0,00	13
Aktive latente Steuern		0,00	81
		120.365.764,29	111.792
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	2.3	12.929.771,01	13.799
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.4	32.447.359,68	35.760
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		28.757.467,59	26.529
IV. Rechnungsabgrenzungsposten		947.747,82	629
		75.082.346,10	76.717
Summe Aktiva		195.448.110,39	188.509

// Konzernbilanz //

PASSIVA		Stand	Stand
		31.12.2013	31.12.2012
		in €	in T€
A. Eigenkapital	Anhang 2.5		
I. Grundkapital		20.634.585,82	20.635
II. Rücklagen		77.739.517,93	72.851
III. Anteile andere Gesellschafter		2.319.532,76	2.228
		100.693.636,51	95.714
B. Investitionszuschuss aus öffentlichen Mitteln		100.073,78	127
C. Langfristige Verbindlichkeiten			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.6	6.651.951,43	6.512
2. Sonstige langfristige Rückstellungen	2.6	1.456.710,57	1.404
3. Latente Steuern	2.8	3.369.178,78	3.326
4. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.9	22.000.000,00	15.000
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.10	0,00	800
5. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.12	2.035.083,10	1.596
		35.512.923,88	28.638
D. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.9	12.476.738,23	14.583
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14.082.191,68	15.718
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.10	1.220.083,51	1.009
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.11	738.736,03	914
5. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	2.7	8.161.319,07	9.265
6. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.12	22.188.948,00	22.385
7. Rechnungsabgrenzungsposten	2.12	273.459,70	156
		59.141.476,22	64.030
Summe Passiva		195.448.110,39	188.509

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ZUM GESCHÄFTSJAHR 2013

// Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung //

	Anhang	2013 in €	2012 in T€
1. Umsatzerlöse	2.13	222.239.008,94	222.904
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-461.444,92	223
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		416.234,10	300
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.14	8.706.104,89	7.766
5. Aufwendungen für Material	2.3	-86.161.964,15	-87.459
6. Personalaufwand	2.15	-41.240.073,89	-40.403
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.1	-16.983.201,38	-15.224
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.16	-76.106.168,73	-76.634
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)		10.408.494,86	11.473
10. Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	2.17	517.388,79	682
11. Sonstiges Finanzergebnis	2.18	260.809,10	862
12. Zwischensumme aus Z 10 bis 11 (Finanzergebnis)		778.197,89	1.544
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		11.186.692,75	13.017
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.8	-2.712.833,04	-2.404
15. Jahresüberschuss		8.473.859,71	10.613
16. Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisanteile		-71.494,18	92
Jahresgewinn		8.402.365,53	10.705

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ZUM GESCHÄFTSJAHR 2013

// Konzern-Gesamtergebnisrechnung //

45

	Anhang	2013 in €	2012 in T€
1. Jahresüberschuss		8.473.859,71	10.613
2. Ergebnisneutrale Veränderung gemäß IAS 19R	2.6	245.566,16	-138
3. Ertragsteuern auf Veränderungen gemäß IAS 19R		-61.391,54	34
4. Anteile anderer Gesellschafter		-23.683,47	-26
Summe aus Posten, die in künftigen Perioden nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		160.491,15	-130
5. Rücklage aus Marktbewertung von Wertpapieren	2.2, 3.4	1.018.357,97	483
6. Ertragsteuern auf Ergebnis aus Marktbewertung			
– Wertpapiere		-255.511,72	-158
7. Rücklage für Währungsumrechnungsdifferenzen		-67.861,50	275
8. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis		-66.973,23	92
Summe aus Posten, die in künftigen Perioden gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		628.011,52	692
Summe sonstiges Ergebnis		788.502,67	562
9. Konzerngesamtergebnis		9.262.362,38	11.175

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ZUM GESCHÄFTSJAHR 2013

46

// Konzern-Geldflussrechnung //

	2013 in T€	2012 in T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.187	13.017
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	17.204	15.438
Verbrauch Investitionszuschuss	-27	-27
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen	-517	-682
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-81	673
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-352	-782
Cashflow aus dem Ergebnis	27.414	27.637
Veränderung von Vorräten	869	144
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Konzernforderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	3.011	-2.965
Veränderung von sonstigen Rückstellungen	-1.104	876
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Konzernverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	-1.909	955
Nicht zahlungswirksame Veränderung latenter Steuern	193	84
Steuerzahlungen	-2.906	-2.488
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	246	-138
Währungsdifferenzen	68	-268
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	25.882	23.837

// Konzern-Geldflussrechnung //

47

	2013 in T€	2012 in T€
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1.019	1.995
Einzahlungen aus Finanzanlagenabgängen	1.927	7.111
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-24.241	-18.601
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-854	-795
Auszahlungen für Beteiligungszukäufe	-2.026	-3.391
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-24.175	-13.681
Aufnahme und Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	4.894	453
Ausschüttungen an Gesellschafter	-4.373	-4.373
Zuzahlungen gemäß § 225c Abs. 1 AktG	0	-11.322
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	521	-15.242
Veränderung des Finanzmittelbestandes	2.228	-5.086
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	26.529	31.252
Mit Tochterunternehmen übernommene liquide Mittel	0	363
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	28.757	26.529
Veränderung des Finanzmittelbestandes	2.228	-5.086

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ZUM GESCHÄFTSJAHR 2013

48

// Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung //

in T€	Grund- kapital	Rücklagen				
		Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Währungs- umrechnung	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste
Stand am 31.12.2011	20.635	39.997	21.257	17.666	-634	-136
Änderung						
Konsolidierungskreis	0	-1.239	0	0	7	0
Zuzahlungen						
gemäß § 225c Abs. 1 AktG	0	0	-11.322	0	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	-4.373	0	0
Konzernergebnis	0	0	0	10.705	0	0
Ergebnisneutrale						
Veränderung IAS 19	0	0	0	0	0	-132
Wechselkursänderungen	0	0	0	0	270	0
Wertänderungen bei Wertpapieren	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2012	20.635	38.758	9.935	23.998	-357	-268
Änderung						
Konsolidierungskreis	0	-1	0	0	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	-4.372	0	0
Konzernergebnis	0	0	0	8.402	0	0
Ergebnisneutrale						
Veränderung IAS 19	0	0	0	0	0	160
Wechselkursänderungen	0	0	0	0	-63	0
Wertänderungen bei Wertpapieren	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2013	20.635	38.757	9.935	28.028	-420	-108

Unrealisierte Wert- änderungen bei Wertpapieren	Gesamt	Minderheits- anteile	Eigenkapital gesamt
460	78.610	1.078	100.323
0	-1.232	1.216	-16
0	-11.322	0	-11.322
0	-4.373	0	-4.373
0	10.705	-92	10.613
0	-132	28	-104
0	270	-2	268
325	325	0	325
785	72.851	2.228	95.714
0	-1	0	-1
0	-4.372	0	-4.372
0	8.402	72	8.474
0	160	24	184
0	-63	-5	-68
763	763	0	763
1.548	77.740	2.319	100.694

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ZUM 31.12.2013

50

// Konzernanhang // Die Gesellschaft //

1. Die Gesellschaft

1.1 Grundlagen

Die Ottakringer Getränke AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht mit Sitz in 1160 Wien, Ottakringer Platz 1, und ist die Muttergesellschaft der Ottakringer Gruppe. Die wichtigsten Konzerngesellschaften sind die Ottakringer Brauerei AG, die Vöslauer Mineralwasser AG, Kolarik & Leeb GmbH sowie die Pécsi Sörfőzde ZRt. Die unmittelbare Muttergesellschaft ist die Ottakringer Holding AG, in deren Konzernabschluss die Ottakringer Gruppe einbezogen wird. Mehrheitseigentümer der Ottakringer Holding AG ist die Wenckheim Holding AG.

Die Ottakringer Getränke AG ist für die zentralen Führungs- und Steuerungsaufgaben der Ottakringer Gruppe zuständig. Die Konzernfunktionen Einkauf, Finanz- und Rechnungswesen, IT, Personalwesen, Recht sowie Treasury & Risk werden von der Ottakringer Getränke AG für die gesamte Ottakringer Gruppe gemanagt. Die Ottakringer Gruppe ist in den strategischen Geschäftsfeldern Brauereien, Mineralwasser sowie Getränkehandel und Gastronomieleistungen tätig. Die wesentlichen Absatzmärkte liegen im Gebiet der Europäischen Union.

Der Konzernabschluss der Ottakringer Gruppe zum 31.12.2013 wurde in Anwendung von § 245a Abs. 1 UGB verpflichtend in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) einschließlich der bereits anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee („IFRIC“), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt, da die Aktien der Muttergesellschaft an der Wiener Börse gehandelt werden. Er umfasst die Muttergesellschaft Ottakringer Getränke AG, Wien, und die von ihr beherrschten Tochtergesellschaften. Der Konzernabschluss steht in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung.

Vom IASB verabschiedete neue Standards werden grundsätzlich ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens angewendet. Anwendung sowie Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Anhang bei den entsprechenden Positionen erläutert, sofern diese wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2012 haben sich folgende Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise waren aufgrund der Übernahme in das EU-Recht oder des Inkrafttretens der Regelung erstmalig verpflichtend anzuwenden:

Standard/Interpretation	Inhalt	geltend ab ¹
Änderungen an IFRS 1	Darlehen der öffentlichen Hand	01.01.2013
Ergänzung zu IAS 1	Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses	01.07.2012
IAS 19 (überarbeitet 2011)	Leistungen an Arbeitnehmer	01.01.2013
IAS 27 (überarbeitet 2011)	Einzelabschlüsse	01.01.2013
IAS 28 (überarbeitet 2011)	Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	01.01.2013
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	01.01.2013
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS	01.01.2013

¹ Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

// Konzernanhang // Die Gesellschaft //

Die erstmalige Anwendung dieser Standards und Interpretationen hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss. IAS 19 (überarbeitet 2011) wurde unter Ausnützung des Wahlrechts bereits im Vorjahr vorzeitig angewendet.

Änderungen von Standards, neue Standards und Interpretationen, die bereits publiziert wurden, aber von der Europäischen Union noch nicht übernommen wurden, sind noch nicht verpflichtend anzuwenden. Die Auswirkungen dieser Regelungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft werden erläutert, sofern diese wesentlich sind.

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden vom IASB verabschiedet und sind mit Ausnahme von IFRS 9 von der EU übernommen. Die Rechnungslegungsverlautbarungen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden, eine vorzeitige Anwendung auf das Geschäftsjahr 2013 ist jedoch bis auf IFRS 9 zulässig.

Standard/Interpretation	Inhalt	geltend ab ¹
IFRS 10	Konzernabschlüsse	01.01.2014
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen	01.01.2014
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	01.01.2014
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2015 ²
IAS 32 (überarbeitet 2011)	Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	01.01.2014
Änderungen an IAS 39	Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	01.01.2014
Änderungen an IAS 36	Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht finanziellen Vermögenswerten	01.01.2014
Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27	„Investmentgesellschaften“	01.01.2014
Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12	„Übergangslinien“	01.01.2014

¹ Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

² Von der EU noch nicht übernommen.

Bei dieser Auflistung handelt es sich um jene Änderungen, die für den Konzernabschluss der Ottakringer Getränke AG von Relevanz sein können. Die Auswirkungen der geänderten Standards bei erstmaliger Anwendung werden zurzeit evaluiert. Es ist nicht zu erwarten, dass die neuen Rechnungslegungsvorschriften einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben werden.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Angaben für 2013 betreffen den Bilanzstichtag 31.12.2013 bzw. die Periode vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013. Die Angaben für 2012 betreffen den Bilanzstichtag 31.12.2012 bzw. die Periode vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012.

Die Abschlüsse aller wesentlichen oder nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen vollkonsolidierten in- und ausländischen Gesellschaften wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft. Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften liegen die einheitlichen Rechnungslegungsvorschriften der Ottakringer Gruppe zugrunde. Die Bewertung der einzelnen

Posten der Konzernbilanz erfolgt mit Ausnahme der Bewertung der Available-for-Sale-Wertpapiere sowie der Rückstellungen nach dem Anschaffungskostenprinzip. Rückstellungen (einschließlich Personalrückstellungen) sind grundsätzlich zu Barwerten angesetzt.

Der Konzernabschluss wird unter der Verantwortung des Vorstands der Muttergesellschaft erstellt und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

1.2 Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis und Stichtag

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IAS 27. Dementsprechend werden neun inländische und drei ausländische Gesellschaften, die aufgrund der Stimmanteile unter Kontrolle der Gesellschaft stehen, vollkonsolidiert.

Während des Jahres erworbene Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, zu dem die Kontrolle über die Vermögenswerte und die Geschäfte tatsächlich auf die Gruppe übergegangen ist. Abgegangene Geschäftsbereiche werden mit dem Zeitpunkt des Verkaufs endkonsolidiert.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31.12.2013 folgende Gesellschaften:

Ottakringer Getränke AG, Wien (Muttergesellschaft)

Tochtergesellschaften – Inland

Ottakringer Brauerei AG, Wien	100 %
– Ottakringer Shop & Event GmbH, Wien	100 %
– Ottakringer Services GmbH, Wien	100 %
– Perfect Drinks GmbH, St. Pölten	100 %
Vöslauer Mineralwasser AG, Wien	100 %
– Pet to Pet Recycling Österreich GmbH, Müllendorf	20 %
Trinkservice GmbH VGV, Wien	100 %
Kolarik & Leeb GmbH, Wien	74 %
– Wieser, Kolarik & Leeb GmbH, Piesendorf	75 %
Del Fabro GmbH, Wien	50 %

Tochtergesellschaften – Ausland

Ottakringer International Holdings Ltd., La Valletta/Malta	100 %
– Ottakringer International Ltd., La Valletta/Malta	100 %
Pécsi Sörfőzde ZRt, Pécs/Ungarn	92,96 %
Innstadt AG (vormals: Innstadt-Brauerei AG), Passau/Deutschland	49 %

Die Innstadt AG, Del Fabro GmbH sowie die Pet to Pet Recycling Österreich GmbH werden als assoziierte Unternehmen im Rahmen der Equity-Bilanzierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Bilanzstichtag von sämtlichen einbezogenen Gesellschaften ist der 31.12.

// Konzernanhang // Die Gesellschaft //

Konsolidierungsmethoden

Die Konsolidierung erfolgt nach den Bestimmungen des IFRS 3. Unternehmenszusammenschlüsse werden grundsätzlich nach der Erwerbsmethode bilanziert. Dabei werden die Anschaffungskosten der Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen mit dem jeweils anteiligen Reinvermögen, basierend auf den Zeitwerten der übernommenen Vermögenswerte und Schulden dieser Unternehmen, zum Zeitpunkt des Erwerbes bzw. des Übergangs der Kontrolle verrechnet.

Immaterielle Vermögenswerte werden, soweit identifizierbar, einer eigenständigen Bilanzierung zugeführt und planmäßig abgeschrieben. Der verbleibende Firmenwert wird auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit aufgeteilt und mindestens einmal jährlich auf dieser Ebene auf Werthaltigkeit getestet.

Im Falle eines Überschusses des erworbenen anteiligen Reinvermögens über die Anschaffungskosten sind sowohl die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten als auch die Anschaffungskosten nochmals zu bewerten. Ein bestehender Überschuss ist danach erfolgswirksam zu erfassen.

Die im Jahr 2010 erworbenen Unternehmen wurden von der Ottakringer Holding AG (Muttergesellschaft der Ottakringer Getränke AG) erworben. Da es sich um Transaktionen unter einheitlicher Kontrolle handelte, die gemäß IFRS 3.3b ausdrücklich vom Anwendungsbereich des IFRS 3 ausgenommen sind, wurden diese Unternehmenszusammenschlüsse nicht nach der Erwerbsmethode bilanziert. Im Rahmen der im Jahr 2009 durchgeführten Umstrukturierung des Ottakringer Konzerns (Verschmelzung der Ottakringer Getränke AG mit der Vöslauer Mineralwasser AG und Sachgründung der Ottakringer Brauerei AG sowie der Vöslauer Mineralwasser AG) wurde die Verschmelzung ebenfalls als Transaktion unter einheitlicher Kontrolle behandelt und der Unternehmenszusammenschluss nicht nach der Erwerbsmethode, sondern zu Buchwerten durchgeführt.

Da es für Transaktionen unter einheitlicher Kontrolle auch in anderen Standards des IASB keine entsprechenden Regelungen gibt, dürfen gemäß IAS 8.10–12 Standards anderer Standardsetter mit einem ähnlichen Rahmenkonzept sowie sonstige Rechnungslegungsverlautbarungen und anerkannte Branchenpraktiken angewendet werden, sofern diese in keinem Widerspruch zu IFRS Regelungen stehen. In analoger Anwendung entsprechender Bestimmungen nach US-GAAP wurde dieser Unternehmenszusammenschluss zu Buchwerten durchgeführt und der Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung mit dem Eigenkapital verrechnet.

Für die nach der Equity-Methode einbezogenen Gesellschaften gelten die gleichen Konsolidierungsgrundsätze wie im Rahmen der Vollkonsolidierung.

Für ab- bzw. aufgegebene Geschäftsbereiche werden die Regelungen des IFRS 5 angewendet. Das Ergebnis aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung der Ottakringer Gruppe gesondert dargestellt. In den Jahren 2013 und 2012 wurden keine Geschäftsbereiche aufgegeben oder eingestellt.

Alle konzerninternen Transaktionen und damit zusammenhängende Erträge und Aufwendungen, Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden ebenfalls ausgeschieden, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Bei nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften wird auf eine Zwischenergebniseliminierung aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen verzichtet, soweit diese von untergeordneter Bedeutung ist.

1.3 Änderung des Konsolidierungskreises

Aufgrund der Ergebnisentwicklung der im Jahr 2012 erworbenen und erstkonsolidierten Wieser, Kolarik & Leeb GmbH wurde die Verbindlichkeit für den noch offenen Restkaufpreis um T€ 571 erhöht. Der Firmenwert hat sich um diesen Betrag auf T€ 1.899 erhöht.

Die Anteile an der Pécsi Sörfőzde ZRt wurden von 92,87 % auf 92,96 % aufgestockt.

1.4 Währungsumrechnungen

Geschäftstransaktionen in ausländischer Währung

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Kursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt. Der Betrag der erfolgswirksam zu erfassenden Kursgewinne beträgt T€ 137 (2012: T€ 648), der Kursverluste T€ 176 (2012: T€ 165).

Umrechnung von Einzelabschlüssen in ausländischer Währung

Im Konzernabschluss werden die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da sämtliche Tochterunternehmen ihre Geschäfte selbständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung die funktionale Währung. Die Berichtswährung ist Euro. Die Umrechnung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, die Werte der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

€ 1,00 in HUF (Ungarische Forint)	2013	2012
Mittelkurs zum Stichtag	297,20	293,00
Durchschnittskurs	295,1	302,95

1.5 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anpassungen an eine konzerneinheitliche Bewertung waren durch die Einhaltung der Konzernrichtlinien nicht erforderlich.

1.5.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten bewertet und – soweit abnutzbar – entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert. Kosten für Reparaturen und Instandhaltung von Sachanlagen werden erfolgswirksam verrechnet. In späteren Perioden für einen Gegenstand anfallende Kosten

// Konzernanhang // Die Gesellschaft //

werden nur dann aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Erhöhung der künftigen Nutzungsmöglichkeit des Gegenstandes, z. B. durch erweiterte Einsatzmöglichkeiten oder eine signifikante Verlängerung der Nutzungsdauer, führen.

Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände und der abnutzbaren Sachanlagen erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des jeweiligen Gegenstandes. Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden unverändert gegenüber dem Vorjahr folgende Nutzungsdauern angenommen:

Anlagengruppen	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände ¹	4 bis 10 Jahre
Sachanlagen	
– Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grund	10 bis 50 Jahre
– Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 15 Jahre
– Fuhrpark	3 bis 8 Jahre
– Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 10 Jahre

¹ Bei Belieferungsrechten erfolgt die Abschreibung über die vertragliche Belieferungsdauer.

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibungen hinausgehende wesentliche Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen (IAS 36) berücksichtigt. Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung erfolgt der Wertansatz der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens nach der in Punkt 1.5.3 dargestellten Methode.

Bei einer über sechs Monate hinausgehenden Nutzung eines im Geschäftsjahr erworbenen Vermögensgegenstandes wird die Abschreibung mit einem vollen Jahresbetrag, bei kürzerer Nutzung mit dem halben Jahresbetrag angesetzt. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter jeweils € 400,00 (geringwertige Vermögensgegenstände) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens sofort als Abgang behandelt.

1.5.2 Finanzvermögen

Finanzvermögen wird nicht zu Handelszwecken gehalten. Soweit die tatsächliche Absicht und die Fähigkeit des Konzerns besteht, dass Wertpapiere mit einer Endfälligkeit bis zur Abreifung gehalten werden („Held to Maturity“), erfolgt deren Wertansatz zu Anschaffungskosten. Ein bestehender Unterschied zwischen Anschaffungskosten und Tilgungsbetrag (Agio, Disagio) wird nach der effektiven Zinsenmethode über die Gesamtlaufzeit des Wertpapiers verteilt. Sofern die Voraussetzungen für eine Klassifizierung „Held to Maturity“ nicht gegeben sind („Available for Sale“), erfolgt die Bewertung zu Marktwerten, wobei die Marktwertänderungen in den Eigenmitteln erfasst werden.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen wurden nach der Equity-Methode mit dem fortgeführten Buchwert berücksichtigt.

Sonstige Beteiligungen, bei denen ein Marktwert nicht ohne erheblichen Aufwand feststellbar ist, sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Ausleihungen werden mit dem Barwert angesetzt. Die Barwertdifferenz im Zugangsjahr wird als Belieferungsrecht aktiviert. Für erkennbare Risiken werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Bei Anzeichen einer dauernden Wertbeeinträchtigung erfolgt der Wertansatz des Finanzvermögens nach der in Punkt 1.5.3 dargestellten Methode.

1.5.3 Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte, werden zu jedem Abschlussstichtag auf das Vorhandensein von Indikatoren für eine Wertminderung untersucht. Eine Wertminderung ist dann gegeben, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse ein objektiver Hinweis vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Zahlungsströme des jeweiligen Vermögenswertes negativ verändert haben.

Bei Vorliegen solcher Anzeichen ermittelt die Ottakringer Gruppe den Gebrauchswert oder den höheren Verkaufspreis für den betroffenen Vermögensgegenstand. Liegt dieser Wert unter dem für diesen Gegenstand angesetzten Buchwert, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf diesen Wert.

Die Ottakringer Gruppe ermittelt den Gebrauchswert als Barwert der geschätzten künftigen Mittelüberschüsse aus der Verwendung des Gegenstandes unter Zugrundelegung eines marktüblichen Zinssatzes vor Steuern. Kann für den betroffenen Gegenstand kein eigenständiger Mittelüberschuss festgestellt werden, wird er in die nächste größere Einheit, für die ein eigenständiger Überschuss ermittelt werden kann („Cash Generating Unit“), einbezogen.

Der Verkaufspreis entspricht dem für den betroffenen Gegenstand am Markt unter unabhängigen Dritten erzielbaren Erlös abzüglich anfallender Veräußerungskosten.

Die errechnete außerplanmäßige Abschreibung wird erfolgswirksam erfasst. Ein späterer Wegfall der Wertminderung führt zu einer erfolgswirksamen Wertzuschreibung bis zur Höhe der fortgeschriebenen ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

1.5.4 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren erzielbaren Preis am Bilanzstichtag bewertet.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten beinhalten alle Einzelkosten sowie angemessene Teile der in Zusammenhang mit der Herstellung angefallenen Gemeinkosten auf Basis einer durchschnittlichen Auslastung der Produktionsanlagen. Die Kosten pro Einheit werden bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren ermittelt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit Herstellungskosten bewertet. Diese werden additiv aufgrund angefallener Materialkosten, Fertigungslöhne, Fertigungsgemeinkosten (inklusive anteiliger Verwaltungsgemeinkosten der Produktion) ermittelt. Finanzierungskosten werden nicht berücksichtigt.

Der erzielbare Preis ergibt sich aus den erwarteten Verkaufserlösen für die Gegenstände abzüglich der auf Basis von Erfahrungswerten festgelegten noch anfallenden Herstellungs- und Vertriebskosten.

1.5.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zu Nennwerten bilanziert. Erkennbaren Risiken wird durch die Bildung entsprechender Wertberichtigungen Rechnung getragen. Die Bewertung sonstiger Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen (vergleiche Punkt 1.5.3).

// Konzernanhang // Die Gesellschaft //

1.5.6 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen jederzeit verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten sowie Bargeld.

1.5.7 Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Pensionsverpflichtungen

Für Mitarbeiter der österreichischen Gesellschaften der Ottakringer Gruppe wurde 1997 bzw. im Jahr 2001 ein beitragsorientiertes Pensionskassenmodell eingeführt. Mittels Betriebsvereinbarung wurde eine Pensionskassenzahlung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern vereinbart und auf Basis dieser Vereinbarung ein Pensionskassenvertrag abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht vor, dass für jede(n) Mitarbeiter(in) ab Vollendung des fünften Dienstjahres 1,0% vom Teil der Beitragsgrundlage bis zur jährlichen Höchstbeitragsgrundlage nach dem ASVG und 5,0% vom Teil der über der Höchstbeitragsgrundlage nach dem ASVG in die Pensionskasse eingezahlt wurde. Mit Wirkung zum 31.12.2010 wurden die Pensionskassenverträge gekündigt und ein Vertrag über eine betriebliche Kollektivversicherung mit der Generali Versicherung AG sowie neue Betriebsvereinbarungen abgeschlossen. Die Pensionszusagen wurden inhaltlich nicht verändert (beitragsorientiertes Pensionsmodell). Das Deckungskapital der Pensionskasse wurde mit Wirkung zum 01.01.2011 in die betriebliche Kollektivversicherung übertragen.

Mit Stichtag 31.12.2013 wurden für 113 Arbeiter (2012: 113) und 148 Angestellte (2012: 146) Beiträge geleistet.

Abfertigungsverpflichtungen

Nach dem österreichischen Arbeitsrecht ist die Gesellschaft verpflichtet, für Mitarbeiter, die vor dem 01.01.2003 in die Gesellschaft eingetreten sind, bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung oder Eintritt in den Ruhestand eine einmalige Abfertigung zu zahlen. Mitarbeiter, die freiwillig ausscheiden oder aus gutem Grund entlassen werden, haben keinen Anspruch auf eine solche Abfertigungszahlung. Die Abfertigungszahlung ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig und beträgt zwischen zwei und zwölf Monatsbezügen. Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung gebildet.

Die Ermittlung dieser Rückstellung erfolgt nach der Projected Unit Credit-Methode. Dabei wird der Barwert der künftigen Zahlungen nach einem versicherungsmathematischen Verfahren über die geschätzte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter angesammelt. Es handelt sich dabei um einen Defined Benefit Plan. Die Berechnung erfolgt für den jeweiligen Bilanzstichtag durch Gutachten eines Versicherungsmathematikers.

Für die Berechnung der Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen wurde von der Wahlmöglichkeit, IAS 19 (überarbeitet 2011) vorzeitig anzuwenden, im Vorjahr Gebrauch gemacht. Gemäß IAS 19 (überarbeitet 2011) sind versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Berechnung der Abfertigungsverpflichtungen erfolgsneutral zu erfassen und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam darzustellen.

Den Berechnungen zum 31.12.2013 liegen ein Rechnungszinsfuß von 3,75% (2012: 4,0%), voraussichtliche Steigerungen der Bemessungsgrundlage von 3,0% (2012: 3,0%) sowie ein angemessener Fluktuationsabschlag zugrunde. Das Pensionsantrittsalter beträgt für Frauen 60 Jahre und für Männer 65 Jahre. Für die Berechnung werden die Sterbetafeln von AVÖ 2008-P verwendet.

Für Arbeitsverhältnisse, deren vertraglich vereinbarter Beginn nach dem 31.12.2002 liegt, sind die Vorschriften der „Abfertigung neu“ anzuwenden. Das neue Abfertigungssystem bedeutet für den Arbeitnehmer für jeden Leistungsmonat eines Arbeitsverhältnisses und auch für bestimmte Nichtleistungszeiten einen unabhängig von der Dauer und von der Art der künftigen Beendigung des Arbeitsverhältnisses unverfallbaren Anspruch auf Geldleistung. Es handelt sich dabei um einen beitragsorientierten Plan, bei dem die Übertragung der Vermögenswerte zur Bedeckung der Verpflichtung an die BAWAG Allianz Mitarbeitervorsorgekasse AG erfolgt. Die laufenden Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse sind unter den Aufwendungen für Abfertigungen ausgewiesen.

Sonstige langfristige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern

Aufgrund der jeweiligen kollektivvertraglichen Vereinbarungen sind Gesellschaften der Ottakringer Gruppe verpflichtet, an Mitarbeiter Jubiläumsgelder nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre (ab 20 bzw. 25 Dienstjahren) zu leisten. Für diese Verpflichtung wurde eine Rückstellung gebildet. Die Bewertung dieser Rückstellung erfolgt grundsätzlich nach den für die Abfertigungspflichten angewendeten Methoden und Annahmen.

1.5.8 Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn für die Gesellschaft eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann. Ist eine vernünftige Schätzung des Betrages nicht möglich, unterbleibt die Bildung einer Rückstellung. Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt.

1.5.9 Steuern

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Ertragsteueraufwand umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuer („tatsächliche Steuern“), Steuern aus Vorperioden und die Veränderung der Steuerabgrenzungsposten. Die laufenden Steuern ergeben sich aus dem errechneten steuerpflichtigen Einkommen und dem anwendbaren Steuertarif.

Die Ermittlung der Steuerabgrenzung erfolgt nach der Balance Sheet Liability Method für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten im IFRS-Konzernabschluss und deren bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Weiters wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwertabschreibungen und mit Beteiligungen an kontrollierten Gesellschaften zusammenhängende temporäre Unterschiede. Aktive Steuerabgrenzungen werden wertberichtigt, wenn es nicht wahrscheinlich ist, dass der enthaltene Steuervorteil realisierbar ist. Für die Ermittlung der Abgrenzung werden die bei der Auflösung der Unterschiede erwarteten künftigen Steuersätze angewendet. Zukünftige Steuersätze werden berücksichtigt, wenn die Steuersatzänderung zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bereits beschlossen ist.

// Konzernanhang // Die Gesellschaft //

Der Ermittlung der Steuerabgrenzung wurden folgende Steuersätze zugrunde gelegt:

Steuersätze	2013
Malta	35 %
Deutschland	29,8 %
Österreich	25 %
Ungarn	10 %

Gemäß IAS 12.74 werden latente Steueransprüche und Steuerschulden je Gesellschaft saldiert ausgewiesen. Weiters werden die latenten Steueransprüche und -schulden der österreichischen Gesellschaften saldiert, da es sich um Ansprüche und Schulden gegen dieselbe Finanzbehörde handelt. Seit dem Jahr 2005 sind die Ottakringer Getränke AG und ihre inländischen Tochtergesellschaften Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG (Gruppenträger). Im Jahr 2011 wurde die ungarische Gesellschaft Pécsi Sörfőzde ZRt in die steuerliche Unternehmensgruppe aufgenommen. Zukünftige Steuerverpflichtungen aus der Anrechnung von Verlusten der ungarischen Tochtergesellschaft werden nicht bilanziert, da aufgrund der vorhandenen ungarischen Verlustvorträge davon ausgegangen werden kann, dass es in einem absehbaren Zeitraum zu keiner Nachversteuerung der in Österreich geltend gemachten ungarischen Verluste kommt. Bezüglich weiterer Erläuterungen zur Gruppenbesteuerung wird auf Punkt 2.8 verwiesen.

1.5.10 Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages erfasst. Ein Agio, Disagio oder sonstiger Unterschied zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Finanzierung nach der effektiven Zinsmethode verteilt und im Finanzergebnis erfasst.

1.5.11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

1.5.12 Umsatzrealisierung

Erträge aus Lieferungen (Erzeugnisse und Waren) werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind.

1.5.13 Finanzierungsaufwand und Erträge aus Finanzinvestitionen

Der Finanzierungsaufwand umfasst die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen angefallenen Zinsen, zinsenähnliche Aufwendungen und Spesen sowie Verluste aus der Veräußerung oder der außerplanmäßigen Abschreibung von Finanzvermögen (vergleiche Punkt 1.5.3). Die Erträge aus Finanzinvestitionen beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge sowie Gewinne aus der Veräußerung von oder der Zuschreibung zum Finanzvermögen.

Die Zinsen werden auf Basis des Zeitablaufes nach der effektiven Zinsenmethode abgegrenzt. Die Realisierung der Dividenden erfolgt zum Zeitpunkt des Beschlusses der Dividendenausschüttung.

1.5.14 Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

2. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände, Firmenwerte und Sachanlagen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände, Firmenwerte und Sachanlagen ist aus dem Konzernanlagenspiegel ersichtlich.

Unter dem Posten „Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen“ von insgesamt T€ 16.893 (2012: T€ 15.224) sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten.

Der Firmenwert resultiert aus dem Erwerb der Wieser, Kolarik & Leeb GmbH im Jahr 2012 und hat sich im Jahr 2013 wie folgt entwickelt:

in T€	2013
Stand am 01.01.	1.328
Anpassung Kaufpreisverbindlichkeit	571
Stand am 31.12.	1.899

Aufgrund der Ergebnisentwicklung wurde die Verbindlichkeit für den noch offenen Restkaufpreis um T€ 571 erhöht.

Der Firmenwert ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Wieser, Kolarik & Leeb GmbH“ zugeordnet. Die Überprüfung des Firmenwertes am Ende des vierten Quartals 2013 ergab keinen Wertminderungsaufwand.

Bei der Überprüfung des Firmenwertes wurden die zukünftigen Free Cashflows auf Basis der vorliegenden Planung und Erwartung bis zum Jahr 2017 ermittelt. Als ewige Rente wurde der Durchschnittswert der Free Cashflows der Jahre 2014 bis 2017, abzüglich eines Risikoabschlags von 15 %, angesetzt. Die ermittelten Free Cashflows wurden mit dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) abgezinst und den bilanzierten Vermögenswerten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenübergestellt. Für die Jahre 2014 bis 2017 wurde ein WACC von 7,7 % angesetzt, für die Abzinsung der ewigen Rente 6,2 % (d. h. Wachstumsrate von 1,5 %).

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung //

2.2 Finanzanlagen

in €	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand am 01.01.2013	8.144.677,51	11.138.008,61	4.306.376,35	23.589.062,47
Währungsdifferenzen	0,00	-7,58	-81,41	-88,99
Zugänge	2.543.562,33	0,00	853.864,07	3.397.426,40
Abgänge	200.000,00	358.636,09	1.611.588,81	2.170.224,90
Neubewertung (IAS 39)	0,00	887.073,64	0,00	887.073,64
Stand 31.12.2013	10.488.239,84	11.666.438,58	3.548.570,20	25.703.248,62
Abschreibungen				
Stand am 01.01.2013	1.441.639,61	38.632,58	769.680,63	2.249.952,82
Zugänge	0,00	0,00	221.199,15	221.199,15
Abgänge	0,00	0,00	237.384,18	237.384,18
Stand am 31.12.2013	1.441.639,61	38.632,58	753.495,60	2.233.767,79
Buchwert am 31.12.2013	9.046.600,23	11.627.806,00	2.795.074,60	23.469.480,83

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen beinhalten die Beteiligung an der Innstadt AG (T€ 3.103; 2012: T€ 2.992), der Pet to Pet Recycling Österreich GmbH (T€ 1.114; 2012: T€ 1.104) sowie an der Del Fabro GmbH (T€ 2.804; 2012: T€ 2.607), welche im Rahmen der Equity-Bilanzierung erfasst werden. Unter den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ist auch der im Jahr 2013 erworbene Anteil von 15,5 % an der Vöslauer Bad Betriebs- und Besitz GmbH in Höhe von T€ 2.026 ausgewiesen. Eine Equity-Bilanzierung erfolgt nicht, da der Anteil unter 20 % liegt.

Die Finanzdaten der zum Bilanzstichtag ausgewiesenen assoziierten Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

in T€	Del Fabro GmbH	Innstadt AG	Pet to Pet Recycling Öster- reich GmbH	Gesamt
Vermögenswerte am 31.12.2013	9.795	4.911	14.152	28.858
– Vermögenswerte am 31.12.2012	9.231	5.072	14.727	29.030
Schulden am 31.12.2013	4.190	1.682	7.026	12.898
– Schulden am 31.12.2012	4.018	2.071	7.326	13.415
Umsatzerlöse 2013	27.085	631	15.710	43.426
– Umsatzerlöse 2012	26.137	630	17.095	43.862
Jahresergebnis 2013	792	230	50	1.072
– Jahresergebnis 2012	986	129	425	1.540

Als Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens sind Fondsanteile, Aktien und sonstige Anteile ausgewiesen. Die Marktwerte (Börsenkurswerte) und Buchwerte zum Bilanzstichtag betragen:

in T€	Marktwerte		Buchwerte	
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Fondsanteile	11.455	10.913	11.455	10.913
Aktien	168	176	168	176
Sonstige	nicht ermittelbar	nicht ermittelbar	5	10
	11.623	11.089	11.628	11.099

Die Bewertung der Available-for-Sale-Wertpapiere erfolgt gemäß IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert. Die Veränderungen des Zeitwertes im Ausmaß von T€ 887 (2012: T€ 683) werden erfolgsneutral, unter Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von T€ –223 (2012: T€ –159), mit dem Eigenkapital verrechnet. Durch die Veräußerung von Fondsanteilen wurde der Betrag von T€ –6 (2012: T€ 188) aus der Neubewertungsrücklage in das Ergebnis gebucht (siehe auch Punkt 2.18).

Die sonstigen Anteile werden zu Anschaffungskosten bewertet. Wertminderungen werden entsprechend berücksichtigt. Im Jahr 2013 wurden wie im Vorjahr keine Abschreibungen vorgenommen.

Die sonstigen Ausleihungen betreffen Darlehensforderungen und Vergütungsvorauszahlungen mit Laufzeiten von jeweils über einem Jahr. Im Jahr 2014 sind Darlehenstilgungen in Höhe von T€ 1.327 (2013: T€ 1.712) fällig. Nicht werthaltige Darlehensforderungen wurden in Höhe von T€ 221 (2012: T€ 214) außerplanmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungen sind im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

2.3 Vorräte – Aufwendungen für Material

Vorräte in T€	31.12.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.468	4.023
Unfertige Eigenerzeugnisse	783	792
Fertige Eigenerzeugnisse	2.797	3.301
Handelswaren	5.882	5.683
	12.930	13.799

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich aus Rohstoffen für die Getränkeherzeugung, Einweggebinde, Verpackungs- und Ausstattungsmaterial sowie Hilfs- und Betriebsstoffen zusammen. Unter der Position der unfertigen Erzeugnisse ist überwiegend der Bierbestand im Gär- und Lagerkeller ausgewiesen.

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung //

Aufwendungen für Material in T€	31.12.2013	31.12.2012
Rohstoffe	19.849	20.572
Hilfs-, Betriebsstoffe und sonstiges Material	33.309	34.036
Handelswaren	28.597	27.897
Energie	4.407	4.954
	86.162	87.459

2.4 Forderungen und sonstige Vermögenswerte – kurzfristig

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.976	31.713
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	57	9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.414	4.038
	32.447	35.760

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Es existieren keine wechselfähig verbrieften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist kreditversichert.

Für das geschätzte Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Stand am 01.01.	2.408	2.631
Währungsdifferenzen	-6	30
Umbuchung	0	-16
Verwendung	-155	-401
Auflösung	-60	-45
Dotierung	464	209
Stand am 31.12.	2.651	2.408

Die Dotierung der Wertberichtigungen ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellte sich wie folgt dar:

in T€	Gesamt	Nicht fällig	Überfällig			
			1–30 Tage	31–60 Tage	61–90 Tage	über 90 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.627	17.688	10.253	109	333	3.243
abzüglich Wertberichtigung	-2.651	0	0	0	0	-2.651
	28.976	17.688	10.253	109	333	592

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen folgende Gesellschaften:

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Vöslauer Bad Betriebs- und Besitz GmbH	39	0
Sonstige	18	9
	57	9

Bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich wie im Vorjahr ausschließlich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Kundendarlehen – kurzfristig	1.028	1.383
Steuern und Abgaben	732	855
Forderungen gegenüber Lieferanten	979	1.160
Sonstige	675	640
	3.414	4.038

Für das geschätzte Ausfallrisiko bei den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten wurden Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung //

in T€	2013	2012
Stand am 01.01.	645	575
Umbuchung	0	16
Verwendung	-58	-13
Auflösung	-72	-71
Dotierung	221	138
Stand am 31.12.	736	645

Die Dotierung der Wertberichtigungen ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

2.5 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist aus der Eigenkapitalüberleitung ersichtlich.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2013 unverändert € 20.634.585,82 und ist eingeteilt in folgende nennbetragslose Stückaktien:

in €	Anzahl	Anteil am Grundkapital
Stammaktien	2.412.829 Stück	17.534.711,64
Vorzugsaktien (ohne Stimmrecht, ohne Umtauschrecht)	426.552 Stück	3.099.874,18
Grundkapital		20.634.585,82

Die Stammaktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der jeweils von der Hauptversammlung auf Basis des nach österreichischem Recht (UGB) erstellten Einzelabschlusses der Muttergesellschaft beschlossenen Dividende sowie auf Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung. Die Vorzugsaktien erhalten vor den Stammaktien aus dem Bilanzgewinn alljährlich 10,5% des anteiligen Grundkapitals, sonst gewähren sie die gleichen Rechte wie die Stammaktien mit Ausnahme des Stimmrechts.

Rücklagen

Unter diesem Posten sind die Kapitalrücklagen, Gewinnrücklagen, Rücklagen für Währungsdifferenzen sowie der Bilanzgewinn zusammengefasst. Die detaillierte Entwicklung und Zusammensetzung der Rücklagen ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

Genehmigtes Kapital

Laut Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26.06.2009 ist der Vorstand ermächtigt, bis 27.06.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu € 4.783.878,26 durch Ausgabe von bis zu 658.276 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlage, allenfalls in mehreren Tranchen, zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen und hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls ausschließlich dann auszuschließen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland erhöht wird.

2.6 Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Rückstellungen für Abfertigungen	6.652	6.512
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	1.457	1.404
	8.109	7.916

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder stellen im Wesentlichen langfristige Verbindlichkeiten dar.

Rückstellungen für Abfertigungen in T€	2013	2012	2011	2010
Barwert der Abfertigungsansprüche am 01.01.	6.512	5.998	5.590	2.966
Veränderung Konsolidierungskreis	0	249	0	2.026
Dienstzeitaufwand	321	345	351	191
Zinsaufwand	259	284	265	155
Abfertigungszahlungen	-194	-502	-613	-436
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-246	138	405	688
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen am 31.12.	6.652	6.512	5.998	5.590

Von der Wahlmöglichkeit, den IAS 19 (überarbeitet 2011) „Leistungen an Arbeitnehmer“ vorzeitig anzuwenden, wurde im Vorjahr Gebrauch gemacht. Die Rückstellungen für Abfertigungsverpflichtungen wurden mit einem Zinssatz von 3,75 % (2012: 4,0 %) berechnet. Eine Verringerung des Zinssatzes für das Jahr 2013 um 0,5 % unter Konstanthaltung aller anderen Variablen hätte zu einer Erhöhung des Rückstellungswertes um T€ 361 geführt. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 0,5 % hätte zu einer Verminderung des Rückstellungswertes um T€ 338 geführt.

Die Abfertigungsaufwendungen für nach dem 31.12.2002 eingetretene Mitarbeiter (Zahlungen an Mitarbeitervorsorgekasse) betragen T€ 262 (2012: T€ 236).

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung //

Rückstellungen für Jubiläumsgelder in T€	2013	2012	2011	2010
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen am 01.01.	1.404	1.192	1.229	652
Veränderung Konsolidierungskreis	0	145	0	544
Dienstzeitaufwand	117	99	101	56
Zinsaufwand	55	55	58	33
Jubiläumsgeldzahlungen	-79	-47	-30	-25
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-40	-40	-166	-31
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen am 31.12.	1.457	1.404	1.192	1.229

Eine Verringerung des Zinssatzes für das Jahr 2013 um 0,5 % unter Konstanthaltung aller anderen Variablen hätte zu einer Erhöhung des Rückstellungswertes um T€ 62 geführt. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 0,5 % hätte zu einer Verminderung des Rückstellungswertes um T€ 60 geführt.

Die Pensionsaufwendungen für beitragsorientierte Pensionspläne betragen T€ 195 (2012: T€ 173).

2.7 Rückstellungen

Die Aufgliederung der Rückstellungen ist aus dem beiliegenden Rückstellungsspiegel ersichtlich.

2.8 Ertragsteuern

Seit dem Jahr 2005 sind die Ottakringer Getränke AG und ihre inländischen Tochtergesellschaften Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG (Gruppenträger). Die im Jahr 2009 neu hinzugekommenen Tochtergesellschaften wurden ebenfalls in die steuerliche Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG aufgenommen. Im Jahr 2011 wurde die ungarische Tochtergesellschaft Pécsi Sörfőzde ZRt in die steuerliche Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG aufgenommen.

Der diesbezügliche Gruppenvertrag sieht vor, dass der nach den für das jeweilige Wirtschaftsjahr geltenden steuerlichen Bestimmungen und Steuersätzen zu ermittelnde Steueraufwand als Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten ist.

Die Steuerumlage der Ottakringer Getränke AG wird unter Berücksichtigung der Ergebnisse ihrer inländischen Tochtergesellschaften sowie der Pécsi Sörfőzde ZRt ermittelt. Dies bedeutet, dass steuerliche Gewinne dieser Tochtergesellschaften die Steuerumlage der Ottakringer Getränke AG erhöhen, steuerliche Verluste diese reduzieren.

Werden von Gruppenmitgliedern in einem Wirtschaftsjahr Verluste erwirtschaftet, so werden diese evident gehalten und in darauf folgenden Wirtschaftsjahren, in denen wieder steuerliche Gewinne erzielt werden, entsprechend den steuerlichen Bestimmungen, gegen diese steuerlichen Gewinne verrechnet. Insoweit evident gehaltene steuerliche Verluste unter Berücksichtigung der steuerlichen Verrechnungs- oder Vortragsgrenzen verrechnet werden können, entfällt die Verpflichtung zur Zahlung der Steuerumlage.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2013	2012
Steuerumlage an Gruppenträger	2.573	2.832
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag, die nicht von der Gruppenbesteuerung erfasst sind	37	-344
Nachzahlungen für die Jahre 2009 bis 2011 aufgrund einer Betriebsprüfung	296	0
Veränderung der Steuerabgrenzungen	-193	-84
	2.713	2.404

Durch die Gruppenbesteuerung reduzieren die Verluste der Pécsi Sörfőzde ZRt die Steuerumlage an den Gruppenträger um T€ 550 (2012: T€ 289). Hierbei handelt es sich um eine Steuerstundung. Die geltend gemachten ausländischen Verluste sind nachzuversteuern, wenn die Pécsi Sörfőzde ZRt einen Gewinn erzielt.

Latente Steuern in Höhe von T€ -317 (2012: T€ -122) wurden erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt.

Aufgrund der derzeit geltenden steuerlichen Bestimmungen kann davon ausgegangen werden, dass die aus einbehaltenen Gewinnen resultierenden Unterschiedsbeträge zwischen dem steuerlichen Beteiligungsansatz und dem anteiligen Eigenkapital der im Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften im Wesentlichen steuerfrei bleiben. Daher wurde dafür keine Steuerabgrenzung vorgenommen.

Temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen im IFRS-Konzernabschluss und dem jeweiligen steuerlichen Wertansatz wirken sich wie folgt auf die in der Bilanz ausgewiesenen Steuerabgrenzungen aus:

Aktive latente Steuern in T€	31.12.2013	31.12.2012
Aktive Abgrenzung		
- Abfertigungsrückstellung	2.407	2.285
- Jubiläumsgeldrückstellung	498	437
- Verbindlichkeiten	29	118
- Verlustvorträge	0	0
	2.934	2.840
Aktive latente Steuern (25 %)	734	710
- Verlustvorträge	0	810
Aktive latente Steuern (10 %)	0	81
Summe aktive latente Steuern	734	791
Verrechnung mit passiven Steuerlatenzen	-734	-710
Ausweis als aktive Steuerabgrenzungen	0	81

Für Vorgruppenverluste der Pécsi Sörfőzde ZRt in Höhe von T€ 7.609 wurden keine latenten Steuern aktiviert.

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung //

Passive latente Steuern in T€	31.12.2013	31.12.2012
Passive Abgrenzung		
– Anlagevermögen	–8.342	–7.905
– Eigenkapital	–8.069	–8.239
	–16.411	–16.144
Passive latente Steuern (25 %)	–4.103	–4.036
Verrechnung aktiver und passiver Steuerlatenzen	734	710
Steuerabgrenzung (netto)	–3.369	–3.326

Für jene Gesellschaften, die bei derselben Finanzbehörde veranlagt werden, wurde eine Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern vorgenommen. Im Jahr 2013 ergibt sich eine Rückstellung in Höhe von T€ 3.369 (2012: T€ 3.326) nach Saldierung mit aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 734 (2012: T€ 710). Betreffend die Saldierung siehe auch die Anmerkungen unter Punkt 1.5.9.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen der erwarteten Steuerbelastung und dem ausgewiesenen Ertragsteueraufwand stellen sich folgendermaßen dar:

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Ergebnis vor Steuern	11.187	13.017
Erwartete Steuerbelastung 25 %	2.797	3.254
Steueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung	2.713	2.404
Zu klärende Differenz	84	850
Ursachen für die Differenz		
Diverse Freibeträge und sonstige permanente Unterschiede	–60	–96
Steuernachzahlungen aus Vorperioden	–274	–34
Aktivierete latente Steuern aus Verlustvorträgen	80	81
Differenz Steuersatz Ausland	91	431
Bewertung Finanzanlagen	132	160
Abschreibung immaterielles Vermögen, Sach- und Finanzanlagen	203	243
Abweichende steuerliche Bewertungen	–52	67
Sonstige	–36	–2
Erklärte Differenz	84	850

2.9 Finanzverbindlichkeiten

Die Aufgliederung nach Fristigkeiten ist aus dem Konzernverbindlichkeitspiegel ersichtlich. Die Marktwerte der Finanzverbindlichkeiten entsprechen den Buchwerten. Es sind keine Kredite hypothekarisch besichert.

2.10 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen folgende Gesellschaften:

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Ottakringer Holding AG	1.175	1.762
Sonstige	45	47
	1.220	1.809

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus:

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Lieferungen und Leistungen	45	56
Steuerumlage im Rahmen der Gruppenbesteuerung	745	523
Gewinnausschüttungen	430	430
Finanzierungen (verzinslich)	0	800
	1.220	1.809

Die Aufgliederung nach Fristigkeiten ist aus dem Konzernverbindlichkeitspiegel ersichtlich.

2.11 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Pet to Pet Recycling Österreich GmbH in Höhe von T€ 290 (2012: T€ 560) und der Del Fabro GmbH in Höhe von T€ 449 (2012: T€ 354) ausgewiesen.

2.12 Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten in T€	31.12.2013	31.12.2012
Restkaufpreis für Wieser, Kolarik & Leeb GmbH	1.971	1.400
Sonstige	64	196
	2.035	1.596

Aufgrund der Ergebnisentwicklung wurde die Verbindlichkeit für den noch offenen Restkaufpreis um T€ 571 erhöht.

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung //

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten in T€	31.12.2013	31.12.2012
Umsatzsteuer	1.840	1.800
Biersteuer	1.398	1.264
Lohn- und Gehaltsabgaben (inklusive Sozialversicherung)	1.456	1.390
Sonstige Steuern und Abgaben	709	828
Pfandverbindlichkeiten	8.251	7.856
Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter	820	820
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	878	878
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.399	4.226
Verpflichtungen aus Kundenvereinbarungen	1.151	708
Lizenzgebühren Altstoff-Recycling	576	629
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	839	1.466
Sonstige	872	520
	22.189	22.385

2.13 Umsatzerlöse und Segmentberichterstattung

Die Segmentierung erfolgt nach den Geschäftsfeldern Brauereien, Mineralwasser, Handel und Dienstleistungen sowie dem Bereich Konzern. Sämtliche Unternehmen der Ottakringer Gruppe sind einem bestimmten Geschäftsfeld zugeordnet.

Geschäftsfeld Brauereien

- Ottakringer Brauerei AG
- Ottakringer Shop & Event GmbH
- Ottakringer Services GmbH
- Perfect Drinks GmbH
- Ottakringer International Holdings Ltd.
- Ottakringer International Ltd.
- Innstadt AG (vormals: Innstadt-Brauerei AG)
- Pécsi Sörfözde ZRt

Geschäftsfeld Mineralwasser

- Vöslauer Mineralwasser AG
- Pet to Pet Recycling Österreich GmbH

Geschäftsfeld Handel und Dienstleistungen

- Kolarik & Leeb GmbH
- Wieser, Kolarik & Leeb GmbH
- Trinkservice GmbH VGV
- Del Fabro GmbH

Konzern

- Ottakringer Getränke AG

Die Berichterstattung über geografische Gebiete erfolgt nach den Regionen Österreich, Europäische Union (ohne Österreich) und sonstige Regionen. Die regionale Zuordnung der Umsätze erfolgt nach dem Sitz des Kunden.

Segmentierung nach Geschäftsfeldern

in T€	Brauereien	Mineral- wasser	Handel und Dienst- leistungen	Konzern	Konsoli- dierung	Gesamt
31.12.2013						
Außenumsätze	92.917	93.004	36.122	196	0	222.239
Innenumsätze	5.589	5.590	13.671	7.078	-31.928	0
Umsätze gesamt	98.506	98.594	49.793	7.274	-31.928	222.239
Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistung, sonstige Erträge	2.765	3.925	1.532	959	-520	8.661
Gesamterträge	101.271	102.519	51.325	8.233	-32.448	230.900
Segmentergebnis (EBIT)	333	9.513	890	-302	-26	10.408
Zinserträge	56	75	11	1.498	-533	1.107
Zinsaufwendungen	-476	-9	-31	-1.095	535	-1.076
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	111	10	396	0	0	517
Sonstiges Finanzergebnis	104	1	14	5.510	-5.398	231
Ertragsteuern	-11	-2.512	-181	-9	0	-2.713
Jahresergebnis	117	7.078	1.099	5.602	-5.422	8.474
Enthaltener Wertminderungs- aufwand gemäß IAS 36.129	-885	-110	-382	0	0	-1.377
Segmentvermögen	80.116	63.806	24.376	121.061	-93.911	195.448
Segmentsschulden	43.759	25.676	19.050	34.010	-27.841	94.654
Investitionen	9.428	9.181	2.168	3.464	0	24.241
Abschreibungen	7.751	6.537	1.827	892	-24	16.983

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung //

in T€	Brauereien	Mineral- wasser	Handel und Dienst- leistungen	Konzern	Konsoli- dierung	Gesamt
31.12.2012						
Außenumsätze	100.224	88.578	33.975	127	0	222.904
Innenumsätze	5.604	6.048	13.046	6.451	-31.149	0
Umsätze gesamt	105.828	94.626	47.021	6.578	-31.149	222.904
Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistung, sonstige Erträge	2.317	3.870	1.608	995	-501	8.289
Gesamterträge	108.145	98.496	48.629	7.573	-31.650	231.193
Segmentergebnis (EBIT)	1.794	10.220	-476	-44	-21	11.473
Zinserträge	97	142	9	1.781	-652	1.377
Zinsaufwendungen	-493	-8	-99	-1.289	647	-1.242
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	104	85	493	0	0	682
Sonstiges Finanzergebnis	508	2	-21	6.338	-6.100	727
Ertragsteuern	-131	-2.590	70	247	0	-2.404
Jahresergebnis	1.879	7.851	-24	7.033	-6.126	10.613
Enthaltener Wertminderungs- aufwand gemäß IAS 36.129	-476	-31	-413	0	0	-920
Segmentvermögen	81.843	63.666	24.282	114.835	-96.117	188.509
Segmentsschulden	43.930	27.779	19.701	29.515	-28.257	92.668
Investitionen	9.267	7.136	1.609	589	0	18.601
Abschreibungen	7.428	5.976	1.515	328	-23	15.224

Bei den im Segmentbericht angeführten Investitionen und Abschreibungen handelt es sich um die Investitionen und Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen.

Der Steuervorteil aus der Verwertbarkeit der Verluste der Pécsi Sörfőzde ZRt im Rahmen der österreichischen Gruppenbesteuerung in Höhe von T€ 550 (2012: T€ 289) wurde abweichend von der bisherigen Darstellung im Segment Brauereien dargestellt und nicht wie bisher im Segment Konzern. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Langfristige Vermögenswerte nach Regionen in T€	2013	2012
Österreich	92.986	85.722
Europäische Union	3.910	4.649
Sonstige	0	0
	96.896	90.371

Gemäß IFRS 8.33.b sind langfristige Vermögenswerte, ausgenommen Finanzinstrumente und latente Steueransprüche, nach Regionen aufzugliedern. Die angeführten langfristigen Vermögenswerte beinhalten demnach immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie sonstige Vermögenswerte.

Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen in T€	2013	2012
Eigenerzeugnisse Bier	71.752	77.008
Eigenerzeugnisse alkoholfrei	94.369	91.264
Handelswaren Bier und alkoholfrei	32.395	30.382
Handelswaren sonstige	8.245	7.337
Vermietung und Verpachtung	3.090	2.762
Dienstleistungserlöse	12.388	14.151
	222.239	222.904

Aufgliederung nach Regionen in T€

Österreich	196.175	189.884
Europäische Union	25.655	32.417
Sonstige	409	603
	222.239	222.904

2.14 Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2013	2012
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	539	683
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	448	438
Verwaltungsleistungen	140	103
Refundierung von Werbeausgaben	1.683	1.797
Schadenersatzleistungen und Ersatz für Vertragsminderleistungen	598	540
Pfandverrechnung Einweggebinde in Deutschland	2.302	2.121
Lieferantenboni	948	703
Sonstige	2.048	1.382
	8.706	7.767

// Konzernanhang // Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung //

75

2.15 Personalaufwand

in T€	2013	2012
Löhne	10.414	10.387
Gehälter	20.597	19.984
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	1.249	1.328
Aufwendungen für Pensionen	195	173
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	8.506	8.233
Sonstige Sozialaufwendungen	279	298
	41.240	40.403

Durchschnittlicher Mitarbeiterstand

Arbeiter	370	394
Angestellte	457	454
	827	848

2.16 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2013	2012
Werbeaufwand	19.721	18.771
Biersteuer	17.371	18.872
Ausgangsfrachten	9.649	9.570
Sonstige Dienstleistungen	5.788	4.918
Leasing, Miete und Pacht sowie Liegenschaftsverwaltung	4.314	4.518
Lizenzgebühren Altstoff-Recycling	3.739	4.190
Instandhaltungskosten	3.436	3.634
Pfandverrechnung Einweggebinde in Deutschland	2.309	2.139
Sonstige Steuern und Gebühren	1.501	1.857
KFZ-Aufwand und Reisespesen	1.481	1.566
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	1.070	1.522
Forderungsausfälle und Wertberichtigungen	785	519
Abwassergebühr	689	705
Versicherungsaufwand	595	680
Mitarbeiter-Fortbildung und Personalauswahl	586	523
Telekommunikations- und Büroaufwand	532	528
Aufwand für Weiterverrechnungen	403	308
Verluste aus Anlagenabgängen	181	89
PR- und Publizitätsaufwand	158	215
Sonstiges	1.798	1.510
	76.106	76.634

Bei den sonstigen Dienstleistungen handelt es sich im Wesentlichen um Personalleasing, Sicherheitsdienst sowie bezogenen EDV-Dienstleistungen.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer betragen:

- € 129.100 für die Prüfung der vollkonsolidierten inländischen Einzelabschlüsse und den Konzernabschluss (sind rückgestellt),
- € 119.180 für Steuerberatung und sonstige Beratungsleistungen der vollkonsolidierten inländischen Gesellschaften.

2.17 Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen

Im Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen sind die anteiligen Ergebnisse der Pet to Pet Recycling Österreich GmbH mit T€ 10 (2012: T€ 85), der Del Fabro GmbH mit T€ 396 (2012: 493) und der Innstadt AG mit T€ 111 (2012: T€ 104) ausgewiesen.

2.18 Sonstiges Finanzergebnis

Das sonstige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2013	2012
Zinserträge	1.107	1.377
– davon aus verbundenen Unternehmen	1.061	1.311
Fremdwährungsgewinne	106	543
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	547	385
Zinsaufwendungen	–1.076	–1.242
– davon aus verbundenen Unternehmen	–36	–24
Fremdwährungsverluste	–176	–165
Verluste/Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	–6	188
Aufwendungen aus Finanzanlagen	–241	–223
	261	863

3. Sonstige Angaben

3.1 Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Leasingverträge

Die Ottakringer Gruppe hat mit mehreren Vertragspartnern Leasingverträge abgeschlossen. Die Verträge betreffen Gebäude, Produktionsanlagen und Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung und den Fuhrpark. Die Aufwendungen für Leasing betragen T€ 753 (2012: T€ 957).

// Konzernanhang // Sonstige Angaben //

Die aus den bestehenden Leasingverträgen künftig zu leistenden Zahlungen betragen:

in T€	Im Jahr 2014	In den Jahren 2014–2018	Ab dem Jahr 2018
Leasingverträge	561	1.414	0

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten, welche mangels entsprechender Konkretisierung nicht in der Bilanz auszuweisen sind, setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2013	2012
Bürgschaftshaftungen	3.626	1.113
Haftungen für andere Bankverbindlichkeiten	3.011	3.036
	6.637	4.149

Zur Besicherung von Bankverbindlichkeiten der Ottakringer Holding AG (verbundenes Unternehmen) sind Wertpapiere verpfändet.

3.2 Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**Nahe stehende Unternehmen und Personen des Ottakringer Konzerns im Sinne von IAS 24**

- Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen
- Assoziierte Unternehmen
- Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen sowie deren Familienangehörige
- Andere nahe stehende Unternehmen und Personen (Tochterunternehmen von assoziierten Unternehmen sowie Unternehmen, in denen die Organe des Ottakringer Konzerns sowie deren Familienangehörige einen maßgeblichen Einfluss haben oder von diesen beherrscht werden)

Organe des Ottakringer Konzerns

Vorstand der Ottakringer Getränke AG, Wien

- Mag. Siegfried Menz

Der Vorstand ist direkt und über andere Gesellschaften indirekt an der Ottakringer Getränke AG beteiligt.

Aufsichtsrat der Ottakringer Getränke AG, Wien

- Univ.-Prof. DDR. Waldemar Jud, Vorsitzender
- Dkfm. Dr. Herbert Werner, Stellvertretender Vorsitzender
- Dipl.-Ing. Johann Marihart
- Dkfm. R. Engelbert Wenckheim

Herr Dkfm. R. Engelbert Wenckheim ist direkt und über andere Gesellschaften indirekt an der Ottakringer Getränke AG beteiligt.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf T€ 31 (2012: T€ 29). Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen für Beratungstätigkeiten an Aufsichtsratsmitglieder gezahlt.

Vergütungen des Managements in Schlüsselfunktionen gemäß IAS 24.16

Gemäß IAS 24.16 sind die Vergütungen der Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen anzuführen. IAS 24.9 definiert Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen als Personen, die direkt oder indirekt für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der berichtenden Unternehmenseinheit verantwortlich und zuständig sind. Durch die im Jahr 2009 durchgeführte Umstrukturierung sind dies für den Ottakringer Konzern, als berichtende Unternehmenseinheit, der Vorstand der Ottakringer Getränke AG sowie die Vorstände und Geschäftsführer der unmittelbaren Tochtergesellschaften der Ottakringer Getränke AG, die vollkonsolidiert werden.

Für das Geschäftsjahr 2013 setzt sich das Management in Schlüsselfunktionen aus dem Vorstand der Ottakringer Getränke AG, den Vorständen der Ottakringer Brauerei AG, den Vorständen der Vöslauer Mineralwasser AG, den Direktoren der Pécsi Sörfözde ZRt sowie den Geschäftsführern der Kolarik & Leeb GmbH und der Trinkservice GmbH VGV zusammen.

Die Vergütungen des Managements in Schlüsselfunktionen betragen im Geschäftsjahr 2013 fixe Bezüge in Höhe von T€ 2.184 (2012: T€ 2.017), variable Bezüge in Höhe von T€ 391 (2012: T€ 369), somit insgesamt T€ 2.575 (2012: T€ 2.386). Die Abfertigungsaufwendungen, die aus der Veränderung der Rückstellung sowie den Zahlungen in die Mitarbeitervorsorgekasse resultieren, beliefen sich im Berichtsjahr auf T€ 130 (2012: T€ 110), die Pensionskassenbeiträge auf T€ 72 (2012: T€ 68).

Es wurden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen gewährt.

Zu folgenden Gesellschaften bestehen Konzernbeziehungen

Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen

Ottakringer Holding AG, Wien

- Vöslauer Bad Betriebs- und Besitz GmbH, Wien
- Blopp GmbH, Wien
- Pécsi Sörfözde Ingotlanhasznosito Kft., Pécs/Ungarn
- „SÖRVIS“ Holding GmbH, Wien
 - C-GO Kereskedelmi és Szolgáltató Kft., Pécs/Ungarn
 - Dél-Ital Kft., Pécs/Ungarn

Wenckheim Holding AG, Wien

// Konzernanhang // Sonstige Angaben //

Assoziierte Unternehmen

- Del Fabro GmbH, Wien
- Innstadt AG, Passau/Deutschland
- Pet to Pet Recycling Österreich GmbH, Müllendorf

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

in T€		Umsatz Waren	Umsatz Dienst- leistungen	Sonstige betriebl. Erträge	Aufwen- dungen für Material	Sonstige betriebl. Aufwen- dungen	Finanz- ergebnis	Ertrag- steuern	Forderung/ Verbind- lichkeit (-)
Verbundene Unternehmen									
Ottakringer Holding AG	2013	–	114	38	–	0	714	–2.375	–1.175
	2012	–	72	46	–	–126	910	–2.832	–1.762
Vöslauer Bad Betriebs- und Besitz GmbH	2013	12	0	17	–	–931	347	–	39
	2012	20	35	17	–	–925	397	–	–1
Wenckheim Holding AG	2013	–	9	–	–	–	–16	–	15
	2012	–	3	–	–	–	–	–	8
Assoziierte Unternehmen									
Del Fabro GmbH	2013	678	29	26	–2.001	–10	–	–	449
	2012	720	16	50	–2.220	–18	–	–	354
Pet to Pet Recycling Österreich GmbH	2013	–	–	–	–3.009	–	–	–	290
	2012	–	–	–	–2.691	–	–	–	–560
Organmitglieder									
Wenckheim Christiane	2013	194	–	–	–	–	–	–	–
	2012	166	–	–	–	–	–	–	–
Andere nahe stehende Unternehmen und Personen									
IBB GmbH	2013	66	–	–	–78	–	–	–	23
	2012	65	–	–	–49	–	1	–	14
AGRANA Zucker GmbH	2013	–	–	–	–3.371	–	–	–	–174
	2012	–	–	–	–3.191	–	–	–	–359

Erläuterungen zu den wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**Ottakringer Holding AG**

Für die Bereitstellung kurzfristiger Finanzierungen verrechnet die Ottakringer Getränke AG Zinsen an die Ottakringer Holding AG. Zur Besicherung von Bankverbindlichkeiten der Ottakringer Holding AG in Höhe von T€ 3.011 (2012: T€ 3.036) hat die Ottakringer Getränke AG Wertpapiere verpfändet, wofür eine jährliche Haftungsprovision von T€ 32 (2012: T€ 35) verrechnet wird.

Die Ottakringer Getränke AG und ihre inländischen Tochtergesellschaften sowie die Pécsi Sörfőzde ZRt sind Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG (Gruppenträger). Auf Basis der abgeschlossenen Gruppenverträge und entsprechend den steuerlichen Bestimmungen ist vom Ottakringer Getränke AG Konzern eine Steuerumlage in Höhe von T€ 2.375 (2012: T€ 2.832) an die Ottakringer Holding AG zu leisten. Weiters wird auf die Ausführungen im Punkt 2.8 (Ertragsteuern) verwiesen.

Vöslauer Bad Betriebs- und Besitz GmbH

Die Vöslauer Bad Betriebs- und Besitz GmbH vermietet Liegenschaften an Unternehmen des Ottakringer Getränke AG Konzerns. Für die Bereitstellung kurzfristiger Finanzierungen verrechnet die Ottakringer Getränke AG Zinsen an diese Gesellschaft.

Über eine Barkapitalerhöhung von T€ 2.000 hat sich die Vöslauer Mineralwasser AG im Jahr 2013 zu 15,5 % an der Vöslauer Bad Betriebs- und Besitz GmbH beteiligt.

Del Fabro GmbH

Die Del Fabro GmbH kauft Getränke von Unternehmen des Ottakringer Getränke AG Konzerns und verkauft Getränke (insbesondere Wein und Spirituosen) an Unternehmen des Konzerns.

Pet to Pet Recycling Österreich GmbH

Die Vöslauer Mineralwasser AG ist mit 20 % an der Pet to Pet Recycling Österreich GmbH beteiligt. Die Pet to Pet Recycling Österreich GmbH gewinnt aus gesammelten Vöslauer PET-Flaschen PET-Flakes, die wiederum für die Produktion von neuen PET-Flaschen verwendet werden.

IBB GmbH (vormals: Innstadt-Brauerei Bierspezialitäten GmbH)

Diese Gesellschaft ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Innstadt AG, an der die Ottakringer Getränke AG zu 49 % beteiligt ist.

Wenckheim Christiane

Frau Christiane Wenckheim (Vorstand der Ottakringer Brauerei AG) hat für eigene Gastronomiebetriebe Waren bei der Ottakringer Brauerei AG bezogen.

AGRANA Zucker GmbH

Herr Dipl.-Ing. Johann Marihart, Mitglied des Aufsichtsrates der Ottakringer Getränke AG, ist Vorstandsvorsitzender der AGRANA Beteiligungs-AG. Die Ottakringer Brauerei AG und die Vöslauer Mineralwasser AG beziehen Rohstoffe bei der AGRANA Zucker GmbH, einem Tochterunternehmen der AGRANA Beteiligungs-AG.

Familienangehörige von Mitgliedern des Managements in Schlüsselfunktionen

Familienangehörige von Mitgliedern des Managements in Schlüsselfunktionen sind in Unternehmen des Ottakringer Konzerns tätig und haben hierfür Bezüge in Höhe von T€ 134 (2012: T€ 206) erhalten.

Die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu fremdüblichen Bedingungen.

// Konzernanhang // Sonstige Angaben //

3.3 Kapitalflussrechnung

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt nach der indirekten Methode. Der Finanzmittelfonds umfasst ausschließlich den Kassenbestand und die Bankguthaben. Die Ertragsteuerzahlungen sind gesondert im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Die Zinsenein- und -auszahlungen werden der laufenden Geschäftstätigkeit zugewiesen. Die Dividendenzahlungen werden als Teil der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sind folgende Zinszahlungen enthalten:

in T€	2013	2012
Zinseinzahlungen	1.107	1.377
Zinsauszahlungen	-1.076	-1.242

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind erhaltene Gewinnausschüttungen in Höhe von T€ 200 (2012: T€ 200) enthalten.

3.4 Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen originäre und derivative Finanzinstrumente.

Derivative Finanzinstrumente

Devisentermingeschäfte

Zum Stichtag existierten keine offenen Devisentermingeschäfte. Aus einem Termingeschäft über HUF 315.100.000, welches im Jahr 2013 abgeschlossen und glattgestellt wurde, wurde ein Ertrag von T€ 31 erzielt.

Zinsswaps

Zur Absicherung variabler Zinsen für langfristige Kredite wurden folgende Zinsswaps abgeschlossen:

Volumen in €	Laufzeit	Gesicherter Fixzinssatz	Zeitwert in T€
5.000.000	19.05.2011–15.05.2014	2,47 %	-42

Mit den abgeschlossenen Zinsswaps werden zukünftige Zinszahlungen abgesichert, es liegt somit ein Cashflow Hedge gemäß IAS 39.86b vor. Die negativen Zeitwerte wurden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Originäre Finanzinstrumente

Zu den im Konzern bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen (Wertpapiere und sonstige Ausleihungen), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

in T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert am 31.12.2013	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value am 31.12.2013
AKTIVA						
Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens	AfS	11.628	–	11.628	–	11.628
Sonstige Ausleihungen	L&R	2.795	2.795	–	–	2.795
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	L&R	28.976	28.976	–	–	28.976
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	L&R	3.414	3.414	–	–	3.414
Liquide Mittel	L&R	28.757	28.757	–	–	28.757
PASSIVA						
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	–34.477	–34.477	–	–	–34.477
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	–14.082	–14.082	–	–	–14.082
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	FLAC	–1.220	–1.220	–	–	–1.220
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	FLAC	–739	–739	–	–	–739
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	–24.224	–24.224	–	–	–24.224
NACH KATEGORIEN						
Loans and Receivables	L&R	63.942	63.942	–	–	63.942
Available for Sale	AfS	11.628	–	11.628	–	11.628
Financial Liabilities at Amortised Costs	FLAC	–74.742	–74.742	–	–	–74.742

// Konzernanhang // Sonstige Angaben //

in T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert am 31.12.2012	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value am 31.12.2012
AKTIVA						
Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens	AfS	11.099	–	11.099	–	11.099
Sonstige Ausleihungen	L&R	3.537	3.537	–	–	3.537
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	L&R	31.713	31.713	–	–	31.713
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	L&R	4.038	4.038	–	–	4.038
Liquide Mittel	L&R	26.529	26.529	–	–	26.529
PASSIVA						
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	–29.583	–29.583	–	–	–29.583
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	–15.718	–15.718	–	–	–15.718
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	FLAC	–1.809	–1.809	–	–	–1.809
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	FLAC	–914	–914	–	–	–914
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	–23.980	–23.980	–	–	–23.980
NACH KATEGORIEN						
Loans and Receivables	L&R	65.817	65.817	–	–	65.817
Available for Sale	AfS	11.099	–	11.099	–	11.099
Financial Liabilities at Amortised Costs	FLAC	–72.004	–72.004	–	–	–72.004

Die liquiden Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte von langfristigen finanziellen Vermögenswerten entsprechen, soweit keine Marktpreise verfügbar sind, den Barwerten der damit verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Laufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Werte der Finanzverbindlichkeiten entsprechen, soweit keine Marktpreise verfügbar sind, den Barwerten der damit verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter. Der Ottakringer Konzern verwendet folgende Hierarchiestufen zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten:

- Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen für gleichartige Finanzinstrumente.
- Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Finanzinstrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Bewertung anhand von Modellen mit wesentlichen Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind.

Die Buchwerte der Finanzverbindlichkeiten stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Finanzverbindlichkeiten in T€	31.12.2013	31.12.2012
Kontokorrentverbindlichkeiten	9.977	1.797
Darlehen kurzfristig	2.500	12.786
Darlehen langfristig	22.000	15.000
Darlehen gesamt	24.500	27.786
Finanzverbindlichkeiten gesamt	34.477	29.583

Die Zahlungsströme der in den Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Darlehen stellen sich wie folgt dar:

in T€	2013		2012	
2014 Tilgung	1.000		2013 Tilgung	11.286
2014 Zinsen	605		2013 Zinsen	680
2015 Tilgung	11.000		2014 Tilgung	1.000
2015 Zinsen	387		2014 Zinsen	428
2016 Tilgung	6.000		2015 Tilgung	14.000
2016 Zinsen	229		2015 Zinsen	168
2017 Tilgung	0		2016 Tilgung	0
2017 Zinsen	138		2016 Zinsen	12
2018 Tilgung	5.000		2017 Tilgung	0
2018 Zinsen	149		2017 Zinsen	12

Nicht in den Tilgungen enthalten sind Exportförderungsdarlehen über insgesamt T€ 1.500 mit einer Laufzeit von einem Jahr, die jedoch jährlich um jeweils ein weiteres Jahr verlängert werden.

Zum 31.12.2013 betragen die nicht ausgenutzten Kreditlinien T€ 480.

// Konzernanhang // Sonstige Angaben //

3.5 Finanzrisikomanagement

Der Ottakringer Konzern ist Finanzrisiken (Zinsänderungsrisiko, Kreditrisiko, Haftungsrisiko, Liquiditätsrisiko, Währungsrisiko) in unterschiedlichem Ausmaß ausgesetzt. Die risikopolitischen Grundsätze werden vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Risikostrategie erfolgt zentral für den gesamten Konzern durch das Konzern-Treasury in Abstimmung mit den jeweiligen Konzerngesellschaften.

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko einer Zinssatzänderung besteht für Finanzanlagen und Finanzschulden. Durch das Konzern-Treasury erfolgt eine ständige Beobachtung und Bewertung der Zinsentwicklung, damit rechtzeitig auf negative Entwicklungen reagiert werden kann. Bei den Wertpapieren des Finanzanlagevermögens handelt es sich überwiegend um Anteile an Investmentfonds, die kurzfristig veräußert werden können. Unter Berücksichtigung der abgeschlossenen Zinsswaps sind die Finanzverbindlichkeiten zu 67 % (2012: 68 %) fix und zu 33 % (2012: 32 %) variabel verzinst.

Kreditrisiko

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Wertpapiere und Ausleihungen sowie die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten stellen das maximale Kreditrisiko dar. Das Risiko umfasst insbesondere das Ausfallsrisiko. Das Ausfallsrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch bestehende Kreditversicherungen reduziert, wobei jedoch nur ein Teil der Forderungen versichert ist. Nicht versichert sind die Ausleihungen an Kunden. Das daraus resultierende Ausfallsrisiko reduziert sich durch die Verteilung auf eine große Anzahl von Kunden. Die Wertpapiere unterliegen den Risiken des Kapitalmarktes, wobei eine konservative Veranlagungsstrategie verfolgt wird. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind auf mehrere österreichische Banken verteilt.

Haftungsrisiko

Im Rahmen von Belieferungsverträgen werden Haftungen für Bankkredite von Kunden übernommen. Diese Haftungen sind als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen. Das Risiko besteht in der Inanspruchnahme für notleidende Bankkredite von Kunden. Dieses Risiko ist nicht versichert, reduziert sich jedoch durch die Verteilung auf eine große Anzahl von Kunden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass finanzielle Verpflichtungen zur Fälligkeit nicht erfüllt werden können. Aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel und Wertpapiere kann dieses Risiko als gering eingestuft werden. Die laufende Optimierung der Liquidität erfolgt im Rahmen des Konzern-Cash-Poolings und des Working Capital Managements.

Fremdwährungsrisiko

Risiken aus fremden Währungen bestehen für den Konzern, sofern Forderungen und Verbindlichkeiten in anderen als der lokalen Währung der Gesellschaft abgewickelt werden. Durch die Finanzierung der ungarischen Gesellschaft Pécsi Sörfőzde ZRt in Euro ist ein Fremdwährungsrisiko gegeben.

3.6 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich gemäß IAS 33 durch Division des Konzernergebnisses durch die zeitanteilig gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien während des Jahres. Gemäß IAS 33.10 sind nur Stammaktien für die Berechnung heranzuziehen. Die von der Ottakringer Getränke AG ausgegebenen Vorzugsaktien fallen nicht unter die Definition von Stammaktien gemäß IAS 33.5. Entsprechend ist gemäß IAS 33.14 der auf die Vorzugsaktien entfallende Dividendenbetrag für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie vom Konzernergebnis abzuziehen.

Anzahl der Aktien	Zeitraum	Gewichtet
2.412.829 Stammaktien	01.01.–31.12.2013	2.412.829
in T€	2013	2012
Konzernergebnis	8.402	10.705
abzüglich Gewinnanteil der Vorzugsaktien laut Gewinnverwendungsvorschlag	–657	–657
	7.745	10.048
Gewichtete Anzahl der Aktien	2.412.829 Stk.	2.412.829 Stk.
Gewinn je Anteil	€ 3,21	€ 4,16

Da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekten ausgegeben wurden, weicht das unverwässerte Ergebnis pro Aktie nicht vom verwässerten Ergebnis pro Aktie ab. Die Berechnung entspricht der aktuellen Fassung von IAS 33.

3.7 Vorschlag für die Gewinnverwendung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der Ottakringer Getränke AG zum 31.12.2013 die Grundlage für die Dividendenausschüttung. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2013 in Höhe von € 9.779.830,58 zur Ausschüttung einer Dividende von € 1,54 je Aktie, das sind € 4.372.646,74, zu verwenden und den Rest von € 5.407.183,84 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Ausschüttung führt beim Anteilseigner zu einer Besteuerung in Höhe von 25 % der Bruttodividende. Die Steuer wird vom Schuldner der Dividende einbehalten und an das Finanzamt abgeführt. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen gibt es in bestimmten Fällen Ausnahmen vom Steuerabzug.

// Konzernanhang // Ereignisse nach dem Bilanzstichtag //

87

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Jahresabschlussstichtag und der Freigabe des Jahresabschlusses durch den Vorstand der Ottakringer Getränke AG am 08.04.2014 ergaben sich keine Ereignisse, die wesentliche Auswirkungen auf den Jahresabschluss zum 31.12.2013 hätten.

Wien, am 08.04.2014



Mag. Siegfried Menz
Vorstand der Ottakringer Getränke AG

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS

(IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN)

88

// Entwicklung des Konzernanlagevermögens //

in €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2013	Währungs- differenzen	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand 31.12.2013
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Rechte und Lizenzen	30.937.692,01	-28.836,06	6.044.398,16	0,00	2.417.501,29	34.535.752,82
2. Kundenstock	4.080.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.080.000,00
3. Firmenwert	1.327.890,55	0,00	571.000,00	0,00	0,00	1.898.890,55
4. Geleistete Anzahlungen	178.416,44	0,00	1.414.928,57	0,00	0,00	1.593.345,01
	36.523.999,00	-28.836,06	8.030.326,73	0,00	2.417.501,29	42.107.988,38
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund						
a) Grundwert	14.674.456,00	-3.531,52	359.765,78	0,00	16.823,69	15.013.866,57
b) Gebäudewert	64.057.988,33	-53.251,59	2.483.407,28	416.135,60	186.313,76	66.717.965,86
	78.732.444,33	-56.783,11	2.843.173,06	416.135,60	203.137,45	81.731.832,43
2. Technische Anlagen und Maschinen	74.508.690,26	-94.110,53	5.441.725,13	1.155.696,16	1.146.798,27	79.865.202,75
3. Fuhrpark	9.400.572,69	-6.760,34	406.813,88	0,00	340.207,05	9.460.419,18
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.929.324,06	-55.023,88	5.619.417,06	91.933,22	2.684.848,78	56.900.801,68
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.598.358,32	-166,06	1.899.198,50	-1.663.764,98	20.000,00	1.813.625,78
	218.169.389,66	-212.843,92	16.210.327,63	0,00	4.394.991,55	229.771.881,82
Gesamt	254.693.388,66	-241.679,98	24.240.654,36	0,00	6.812.492,84	271.879.870,20

Abschreibungen kumuliert	Buchwert 31.12.2013	Buchwert 31.12.2012	Abschreibungen des Geschäfts- jahres
24.840.128,65	9.695.624,17	8.589.398,34	4.458.225,50
672.727,86	3.407.272,14	3.860.605,47	453.333,33
0,00	1.898.890,55	1.327.890,55	0,00
0,00	1.593.345,01	178.416,44	0,00
25.512.856,51	16.595.131,87	13.956.310,80	4.911.558,83
0,00	15.013.866,57	14.674.456,00	0,00
36.136.560,11	30.581.405,75	29.714.433,83	1.917.429,74
36.136.560,11	45.595.272,32	44.388.889,83	1.917.429,74
63.347.414,71	16.517.788,04	14.624.758,14	4.686.368,38
7.632.271,84	1.828.147,34	2.186.447,41	757.210,48
42.354.483,57	14.546.318,11	13.604.785,49	4.710.633,95
0,00	1.813.625,78	1.598.358,32	0,00
149.470.730,23	80.301.151,59	76.403.239,19	12.071.642,55
174.983.586,74	96.896.283,46	90.359.549,99	16.983.201,38

ENTWICKLUNG DER KONZERNABSCHREIBUNGEN

(IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN)

90

// Entwicklung der Konzernabschreibungen //

in €	Kumulierte Abschreibungen					
	Stand 01.01.2013	Währungs- differenzen	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand 31.12.2013
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Rechte und Lizenzen	22.348.293,67	-23.963,11	4.458.225,50	0,00	1.942.427,41	24.840.128,65
2. Kundenstock	219.394,53	0,00	453.333,33	0,00	0,00	672.727,86
3. Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	22.567.688,20	-23.963,11	4.911.558,83	0,00	1.942.427,41	25.512.856,51
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund						
a) Grundwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Gebäudewert	34.343.554,50	-24.312,00	1.917.429,74	0,00	100.112,13	36.136.560,11
	34.343.554,50	-24.312,00	1.917.429,74	0,00	100.112,13	36.136.560,11
2. Technische Anlagen und Maschinen	59.883.932,12	-76.087,52	4.686.368,38	0,00	1.146.798,27	63.347.414,71
3. Fuhrpark	7.214.125,28	-5.241,60	757.210,48	0,00	333.822,32	7.632.271,84
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.324.538,57	-52.000,22	4.710.633,95	0,00	2.628.688,73	42.354.483,57
	141.766.150,47	-157.641,34	12.071.642,55	0,00	4.209.421,45	149.470.730,23
Gesamt	164.333.838,67	-181.604,45	16.983.201,38	0,00	6.151.848,86	174.983.586,74

KONZERNFORDERUNGENSPIEGEL

// Konzernforderungenspiegel //

91

in €	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
2013			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.976.294,69	28.976.294,69	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	57.227,70	57.227,70	0,00
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.413.837,29	3.413.837,29	0,00
5. Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
	32.447.359,68	32.447.359,68	0,00

2012			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.713.014,63	31.713.014,63	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	9.349,14	9.349,14	0,00
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	147,59	147,59	0,00
4. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	4.049.530,22	4.037.031,93	12.498,29
5. Aktive latente Steuern	81.035,73	0,00	81.035,73
	35.853.077,31	35.759.543,29	93.534,02

ENTWICKLUNG DER KONZERNRÜCKSTELLUNGEN

92

// Entwicklung der Konzernrückstellungen //

in €	Stand 01.01.2013	Währungs- differenzen	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand 31.12.2013
Langfristige Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Abfertigungen	6.512.070,97	0,00	182.008,24	0,00	321.888,70	6.651.951,43
2. Rückstellungen für Jubiläumsgelder	1.404.303,24	0,00	67.270,63	0,00	119.677,96	1.456.710,57
3. Rückstellungen für latente Steuern	3.325.675,07	0,00	228.077,34	0,00	271.581,05	3.369.178,78
	11.242.049,28	0,00	477.356,21	0,00	713.147,71	11.477.840,78
Kurzfristige Rückstellungen						
1. Nicht konsumierte Urlaube	1.811.860,88	0,00	90.356,00	0,00	242.237,60	1.963.742,48
2. Sonstige Personalrückstellung	1.917.025,13	-1.872,37	1.349.813,86	153.982,24	1.566.670,49	1.978.027,15
3. Ausstehende Vergütungen und Rechnungen	5.536.215,71	-1.831,36	4.853.356,62	436.578,73	3.975.100,44	4.219.549,44
	9.265.101,72	-3.703,73	6.293.526,48	590.560,97	5.784.008,53	8.161.319,07
Gesamt	20.507.151,00	-3.703,73	6.770.882,69	590.560,97	6.497.156,24	19.639.159,85

KONZERNVERBINDLICHKEITENSPIEGEL

// Konzernverbindlichkeitspiegel //

93

in €	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
2013				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.476.738,23	12.476.738,23	22.000.000,00	0,00
– davon Kontokorrent	9.976.738,23	9.976.738,23	0,00	0,00
– davon Darlehen	24.500.000,00	2.500.000,00	22.000.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.082.191,68	14.082.191,68	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.220.083,51	1.220.083,51	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	738.736,03	738.736,03	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	24.224.031,10	22.188.948,00	2.035.083,10	0,00
– davon aus Steuern	4.163.160,32	4.163.160,32	0,00	0,00
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	796.248,38	796.248,38	0,00	0,00
	74.741.780,55	50.706.697,45	24.035.083,10	0,00
2012				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.582.577,20	14.582.577,20	15.000.000,00	0,00
– davon Kontokorrent	1.796.491,88	1.796.491,88	0,00	0,00
– davon Darlehen	27.786.085,32	12.786.085,32	15.000.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.717.631,17	15.717.631,17	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.809.457,81	1.009.457,81	800.000,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	914.317,77	914.317,77	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	23.980.670,56	22.385.303,13	1.595.367,43	0,00
– davon aus Steuern	3.886.341,97	3.886.341,97	0,00	0,00
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	778.479,01	778.479,01	0,00	0,00
	72.004.654,51	54.609.287,08	17.395.367,43	0,00

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Ottakringer Getränke AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013 mit einem Eigenkapital von € 100.693.636,51 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31.12.2013, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Geldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31.12.2013 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortlichkeit beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Landesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

// Bestätigungsvermerk //

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Ottakringer Getränke AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013 mit einem Eigenkapital von € 100.693.636,51 nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2013 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Graz, am 08.04.2014

SOT Wirtschaftsprüfung GmbH

Dr. Anton Schmidl e. h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Friedrich Spritzey e. h.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES ZUM KONZERNABSCHLUSS

GEMÄSS § 82 ABS. 4 BÖRSEGESETZ

96

// Erklärung des Vorstandes zum Konzernabschluss //

Ich bestätige nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, am 08.04.2014



Mag. Siegfried Menz
Vorstand der Ottakringer Getränke AG

// Inhaltsverzeichnis //

98	Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage
100	Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken der Ottakringer Getränke AG
101	Bericht über Forschung und Entwicklung
101	Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen
102	Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess
104	Kennzahlen-Glossar

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Die Gesellschaft

Die Ottakringer Getränke AG ist eine börsennotierte Gesellschaft, deren Aktien an der Wiener Börse im Markt „Amtlicher Handel“, Marktsegment „Standard Market Auction“, notieren. Die Gesellschaft hält Beteiligungen an Unternehmen, die in den Geschäftsfeldern Brauereien, Mineralwasser sowie Getränkehandel und Gastronomielogistikdienstleistungen tätig sind.

Die Ottakringer Getränke AG ist für die zentralen Führungs- und Steuerungsaufgaben der gesamten Unternehmensgruppe zuständig. Dies umfasst insbesondere die Bereiche Einkauf, Finanz- und Rechnungswesen, IT, Personalwesen und Recht sowie Treasury.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Ottakringer Getränke AG

Die Umsatzerlöse betragen T€ 7.274 (Vorjahr: T€ 6.578) und werden fast ausschließlich gegenüber Konzernunternehmen erbracht. Sie betreffen Umsätze aus Dienstleistungen sowie Vermietungen und Verpachtungen.

Das Betriebsergebnis beträgt T€ –281 (Vorjahr: T€ 3). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus höheren Personalaufwendungen sowie dem Anstieg der planmäßigen Abschreibungen.

Durch geringere Ausschüttungen der Ottakringer Brauerei AG und der Vöslauer Mineralwasser AG reduzierten sich die Erträge aus Beteiligungen.

Die Zinserträge resultieren aus der Finanzierung von Konzerngesellschaften durch die Ottakringer Getränke AG. Die Reduktion im Vergleich zum Vorjahr ist durch den Rückgang des Zinssatzes und durch ein geringeres durchschnittliches Finanzierungsvolumen verursacht. Durch das geringere Finanzierungsvolumen und die Reduktion der Zinssätze ist auch der Zinsaufwand gesunken.

Bei den Aufwendungen aus Finanzanlagen gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um eine außerplanmäßige Abschreibung von Ausleihungen der Pécsi Sörfőzde ZRT in Höhe von T€ 713 sowie um eine außerplanmäßige Abschreibung des Beteiligungsansatzes an der Pécis Sörfőzde ZRT (T€ 917).

In Summe beträgt das Finanzergebnis T€ 4.279 (Vorjahr: T€ 5.683).

In Folge der Rückgänge im Betriebs- und Finanzergebnis liegen sowohl das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (T€ 3.998; Vorjahr: T€ 5.686) als auch der Jahresüberschuss (T€ 4.525; Vorjahr: T€ 6.207) unter den Vorjahreswerten.

// Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage //

Aufgrund der getätigten Investitionen in Softwarelizenzen, IT-Projekte und in ein Konzernbelieferungsrecht sowie der Aufstockung der Finanzierung der Pécsi Söröződe ZRt ist das Anlagevermögen von T€ 81.870 auf T€ 84.575 gestiegen.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Das Wichtigste und Entscheidendste in unserem Unternehmen sind unsere Mitarbeiter. 2013 beschäftigte die Ottakringer Getränke AG im Durchschnitt 65 (Vorjahr: 62) Angestellte in den Bereichen Controlling, Einkauf, Finanz- und Rechnungswesen, IT, Personalwesen, Recht und Treasury. Für die Ausübung dieser Funktionen sind motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von großer Bedeutung. Es ist unser erklärtes Ziel, dies auch entsprechend zu fördern.

Für den Ottakringer Konzern sind nachhaltiges Wirtschaften und der sparsame Umgang mit Ressourcen ein Selbstverständnis. In Ausübung der zentralen Führungs- und Steuerungsaufgaben für den gesamten Konzern achtet die Ottakringer Getränke AG darauf, dass diese Ziele von allen Konzerngesellschaften verfolgt werden.

Kennzahlenübersicht

Ottakringer Getränke AG (nach UGB)		2013	2012	2011
Umsatz	in M€	7,27	6,58	6,61
EBITDA	in M€	0,61	0,33	0,47
Abschreibungen	in M€	0,89	0,33	0,24
EBIT (Betriebsergebnis)	in M€	-0,28	0,00	0,23
Finanzergebnis	in M€	4,28	5,68	5,06
EGT	in M€	4,00	5,68	5,29
ROE (Return on Equity)		5,4 %	7,0 %	6,3 %
Gesamtkapitalrentabilität		3,9 %	5,2 %	4,8 %
Working Capital	in M€	22,91	18,40	33,47
Eigenkapital (inkl. unbesteuerter Rücklagen)	in M€	84,55	84,40	93,89
Eigenkapitalquote		70,3 %	74,2 %	75,8 %
Cashflow aus dem operativen Bereich ¹	in M€	7,39	8,73	7,10
Cashflow aus Investitionsaktivitäten	in M€	-4,25	4,05	-0,41
Cashflow aus Finanzierungsaktivitäten	in M€	3,28	-21,86	-7,06
Veränderung der liquiden Mittel	in M€	6,42	-9,08	-0,37
Anfangsbestand der liquiden Mittel	in M€	3,61	12,69	13,06
Endbestand der liquiden Mittel	in M€	10,03	3,61	12,69

¹ Nach ÖVFA-Methode

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ist über keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu berichten.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken der Ottakringer Getränke AG

Voraussichtliche Entwicklung

Die Umsatzentwicklung wird laut unserer Planung für das Jahr 2014 ähnlich zu 2013 sein. Da im Jahr 2014 aus heutiger Sicht keine außerplanmäßigen Abschreibungen im Finanzergebnis erforderlich sein werden, wird es zu einer Verbesserung im Finanzergebnis kommen und dadurch auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ansteigen.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Gesellschaft unterliegt nachfolgend angeführten wesentlichen Risiken und Ungewissheiten:

Risiken der Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen betragen rund 50 % der Bilanzsumme der Gesellschaft. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände bestehen fast ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Die für 2014 geplanten Erträge bestehen ausschließlich aus Geschäftsbeziehungen mit Konzerngesellschaften bzw. aus Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften. Eine nachhaltig negative Entwicklung der Tochtergesellschaften könnte zu einer Reduktion bzw. einem Ausfall der Erträge aus Gewinnausschüttungen führen und in weiterer Folge außerplanmäßige Abschreibungen erforderlich machen. Dies würde die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Die wichtigsten Instrumente zur laufenden Überwachung und Minimierung dieser Risiken sind die Planungs- und Controllingprozesse sowie die laufende monatliche Berichterstattung. Dies ermöglicht ein frühzeitiges Erkennen allfälliger Probleme und ein rechtzeitiges Gegensteuern.

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko einer Zinssatzänderung besteht für Finanzanlagen, Forderungen aus Finanzierungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Finanzschulden. Bei den Wertpapieren des Finanzanlagevermögens handelt es sich überwiegend um Anteile an Investmentfonds, die kurzfristig veräußert werden können. Die Verzinsung der Forderungen aus Finanzierungen gegenüber verbundenen Unternehmen ist an den EURIBOR geknüpft und wird quartalsweise angepasst. Unter Berücksichtigung der abgeschlossenen Zinsswaps sind die Finanzverbindlichkeiten zu 74 % fix und zu 26 % variabel verzinst.

// Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten //

101

Finanzinstrumente

Die abgeschlossenen Devisentermingeschäfte und Zinsswaps (es wird auf die diesbezüglichen Erläuterungen im Anhang verwiesen) sind für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht von Bedeutung.

Kreditrisiko

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Wertpapiere sowie die Guthaben bei Kreditinstituten stellen das maximale Kreditrisiko (Ausfallsrisiko) dar. Die Wertpapiere unterliegen den Risiken des Kapitalmarktes. Durch eine konservative Veranlagungsstrategie sowie eine laufende Überwachung der Entwicklung der Wertpapiere wird versucht, das Risiko so weit wie möglich zu reduzieren.

Bericht über Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft selbst betreibt keine Forschung und Entwicklung. Allfällige Aktivitäten in diesem Bereich werden von den Tochtergesellschaften ausgeübt.

Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2013 € 20.634.585,82 und ist in folgende nennbetragslose Stückaktien eingeteilt:

Grundkapital in €	Stück	Anteil am Grundkapital
Stammaktien	2.412.829	17.534.711,54
Vorzugsaktien	426.552	3.099.874,28
		20.634.585,82

Mit den Vorzugsaktien ist kein Stimmrecht und kein Umtauschrecht verbunden. Die Vorzugsaktien erhalten vor den Stammaktien aus dem Bilanzgewinn alljährlich 10,5% des anteiligen Grundkapitals.

Folgende Gesellschaften sind zum 31.12.2013 mit mehr als 10 % am Grundkapital der Ottakringer Getränke AG beteiligt:

Gesellschaft	Anteil am Grundkapital
Ottakringer Holding AG	94,34 %

Laut Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26.06.2009 ist der Vorstand ermächtigt, bis 27.06.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu € 4.783.878,26 durch Ausgabe von bis zu 658.276 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlage, allenfalls in mehreren Tranchen, zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen und hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls ausschließlich dann auszuschließen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland erhöht wird.

Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Verantwortung für die Errichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen und internen Richtlinien liegt beim Vorstand.

Kontrollumfeld – Kontrollmaßnahmen

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der Ottakringer Getränke AG besteht aus allen vom Vorstand vorgegebenen Grundsätzen, Regelungen und Abläufen, die dazu dienen:

- die vorhandenen Vermögenswerte zu sichern,
- die betriebliche Leistungsfähigkeit zu steigern,
- die erteilten Kompetenzen einzuhalten,
- die vorgegebenen Budgets einzuhalten,
- die Vollständigkeit und Richtigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten,
- die für die Gesellschaft maßgeblichen rechtlichen Vorschriften einzuhalten,
- das Management bei der Überwachungsaufgabe zu unterstützen.

// Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems //

103

Das IKS gewährleistet die Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit der internen Abläufe und bietet dem Management eine verlässliche Grundlage für dessen Entscheidungen. Das IKS ist direkt in die Organisation eingebunden und nicht Aufgabenbereich einer speziellen Abteilung.

Die Buchhaltung der Gesellschaft wird entsprechend den unternehmensrechtlichen und sonstigen relevanten Vorschriften geführt. Die Erfassung, Buchung und Bilanzierung erfolgt mit der Software „Brancheware“.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem (RMS) ist ein Teilprozess des Managementsystems. Das RMS der Ottakringer Getränke AG lehnt sich überwiegend an das Rahmenwerk COSO II (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) an und berücksichtigt darüber hinaus auch einige Normen der in Österreich anerkannten Norm ISO 31000. Sämtliche identifizierte Risiken werden bezüglich der potenziellen Schadenshöhe und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und in Kategorien eingeteilt. Die Risikosteuerung erfolgt in Abhängigkeit der Risikobewertung und umfasst Maßnahmen zur Vermeidung, Reduktion und Überwälzung einzelner Risiken. Sämtliche Risiken werden laufend überwacht und Änderungen der Risikobeurteilung an den Vorstand der Ottakringer Getränke AG kommuniziert. Falls erforderlich und zulässig, werden im Rahmen der Bilanzierung entsprechende Vorsorgen, insbesondere im Forderungs- und Rückstellungsbereich, getroffen.

Information, Kommunikation und Überwachung

An den Vorstand werden monatlich die Ist- und Planwerte für die Gewinn- und Verlustrechnung und der Finanzstatus berichtet. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt grundsätzlich quartalsweise, bei wesentlichen Ereignissen erfolgt eine unverzügliche Berichterstattung.

Wien, am 08.04.2014



Mag. Siegfried Menz
Vorstand der Ottakringer Getränke AG

KENNZAHLEN-GLOSSAR

Begriff	Erklärung
EBIT	Betriebsergebnis
EBITDA	EBIT + Abschreibungen
Eigenkapitalquote	Zeigt das Verhältnis des um Dividendenzahlungen bereinigten Eigenkapitals zum Gesamtkapital $\text{Eigenkapital} \times 100 / \text{Gesamtkapital}$
EGT	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
ROE (Return on Equity)	Versteuertes Ergebnis wird dem durchschnittlichen Eigenkapital gegenübergestellt $\text{versteuertes Ergebnis} \times 100 / \text{durchschnittliches Eigenkapital}$
Working Capital	Überschuss des kurzfristigen Umlaufvermögens über das kurzfristige Fremdkapital $\text{kurzfristiges Umlaufvermögen} - \text{kurzfristiges Fremdkapital}$
Gesamtkapitalrentabilität	Versteuerte Ergebnis wird dem durchschnittlichen Gesamtkapital gegenübergestellt $\text{versteuertes Ergebnis} \times 100 / \text{durchschnittliches Gesamtkapital}$

// Inhaltsverzeichnis //

106	Bilanz
108	Gewinn- und Verlustrechnung
110	Anhang zum Jahresabschluss
110	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
111	Erläuterungen zur Bilanz
116	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
119	Sonstige Angaben
122	Anlagenspiegel
124	Bestätigungsvermerk
126	Erklärung des Vorstandes zum Jahresabschluss
127	Gewinnverwendungsvorschlag

BILANZ

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ZUM 31.12.2013

106

// Bilanz //

AKTIVA	Stand 31.12.2013 in €	Stand 31.12.2012 in T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Lizenzen	1.865.447,00	620
2. Geleistete Anzahlungen	1.371.309,01	178
	3.236.756,01	798
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	5.964.301,26	6.029
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	215.988,00	119
	6.190.519,26	6.148
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.936.418,26	51.853
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.129.000,00	3.630
3. Beteiligungen	9.300.084,01	9.300
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	9.782.299,49	10.141
	75.147.801,76	74.924
	84.575.077,03	81.870
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.207,81	6
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	25.023.482,68	27.834
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	2
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	544.892,56	389
	25.599.583,05	28.231
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.030.238,96	3.605
	35.629.822,01	31.836
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.400,83	15
Summe Aktiva	120.217.299,87	113.721

// Bilanz //

107

PASSIVA	Stand 31.12.2013 in €	Stand 31.12.2012 in T€
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	20.634.585,82	20.635
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene Kapitalrücklage	38.281.605,69	38.281
2. Nicht gebundene Kapitalrücklage	5.288.537,22	5.288
	43.570.142,91	43.569
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere (freie) Rücklagen	6.477.652,80	6.478
IV. Bilanzgewinn	9.779.830,58	9.624
– davon Gewinnvortrag	5.251.348,39	1.946
	80.462.212,11	80.306
B. Unversteuerte Rücklagen		
1. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	4.090.849,68	4.094
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	808.366,09	755
2. Sonstige Rückstellungen	1.228.128,18	1.233
	2.036.494,27	1.988
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.523.226,35	26.028
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	483.887,80	333
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	797.679,89	542
4. Sonstige Verbindlichkeiten	782.949,77	430
– davon aus Steuern	385.357,16	262
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	95.907,95	79
	33.587.743,81	27.333
E. Rechnungsabgrenzungsposten	40.000,00	0
Summe Passiva	120.217.299,87	113.721
Haftungsverhältnisse – Eventualverbindlichkeiten	5.412.117,78	5.437

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ZUM GESCHÄFTSJAHR 2013

108

// Gewinn- und Verlustrechnung //

	2013 in €	2012 in T€
1. Umsatzerlöse	7.273.787,73	6.578
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	83,67	0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	45.000,00	0
c) Übrige	913.941,48	995
	959.025,15	995
3. Aufwendungen für Material	-52.043,14	-32
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	3.768.285,91	3.489
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	89.046,16	108
c) Aufwendungen für Altersversorgung	47.701,50	38
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	899.495,85	848
e) Sonstige Sozialaufwendungen	18.368,27	16
	-4.822.897,69	-4.499
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-892.497,43	-328
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Einkommen und Ertrag fallen	19.135,10	27
b) Übrige	2.726.773,26	2.684
	-2.745.908,36	-2.711
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	-280.533,74	3

// Gewinn- und Verlustrechnung //

	2013 in €	2012 in T€
8. Erträge aus Beteiligungen	5.398.000,00	6.100
– davon aus verbundenen Unternehmen	5.398.000,00	6.100
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	117.066,49	52
– davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.498.582,17	1.780
– davon aus verbundenen Unternehmen	1.497.569,52	1.779
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	0,00	49
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen		
a) Abschreibungen	7.938,00	0
b) Verlust aus dem Abgang von Wertpapieren	1.497,66	9
c) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	1.630.011,79	1.000
	–1.639.447,45	–1.009
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–1.095.253,17	–1.289
– davon betreffend verbundene Unternehmen	113.141,34	186
13. Zwischensumme aus Z 8 bis 12 (Finanzergebnis)	4.278.948,04	5.683
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.998.414,30	5.686
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	526.991,89	521
– davon weiterverrechnet vom Gruppenträger	2.868.312,53	2.833
16. Jahresüberschuss	4.525.406,19	6.207
17. Auflösung unverteuerter Rücklagen	3.076,00	6
Jahresgewinn	4.528.482,19	6.213
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.251.348,39	3.411
19. Bilanzgewinn	9.779.830,58	9.624

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ZUM 31.12.2013

110

// Anhang // Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden //

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung, unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, erstellt.

Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung werden eingehalten. Bei der Bewertung wird vom Fortbestand des Unternehmens ausgegangen. Der Grundsatz der Einzelbewertung wird angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wird Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, werden berücksichtigt.

2. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die lineare Abschreibung beträgt per anno zwischen 25 % (bei Software) und 6,7 % (bei Markenrechten). Belieferungsrechte werden auf die Vertragsdauer abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei wesentlichen Wertminderungen vorgenommen.

b) Sachanlagen

Die abnutzbaren Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Eigenleistungen werden im Rahmen der Herstellungskosten berücksichtigt. Die nicht abnutzbaren Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten berücksichtigt. Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Anlagengruppen	Nutzungsdauer
Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	10 bis 50 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei wesentlichen Wertminderungen vorgenommen.

c) Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.

// Anhang // Erläuterungen zur Bilanz //

Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Im Falle einer Wertaufholung erfolgt eine Zuschreibung auf die Anschaffungskosten.

3. Umlaufvermögen

Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt, soweit nicht Fremdwährungsforderungen mit dem niedrigeren Geldkurs des Bilanzstichtages zu bewerten sind. Für erkennbare Risiken werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Soweit erforderlich, wird die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Sie werden in einer Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden nach finanzmathematischen Grundsätzen (Teilwertverfahren, Zinssatz 3,25 %; 2012: 3,5 %) unter Berücksichtigung von Fluktuationsabschlägen (in Abhängigkeit vom Dienstalter zwischen 0 % und 15 %) berechnet. Bei einer Berechnung mit einem Zinssatz von 3 % würde sich der Rückstellungswert für Abfertigungen und Jubiläumsgelder um rund T€ 12 erhöhen.

Die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube wird, ausgehend von den am Bilanzstichtag offenen Urlaubsansprüchen, abzüglich des auf das Folgejahr aufgrund des jeweiligen Dienstjahres entfallenden aliquoten Anteils eines Jahresanspruches ermittelt, wobei vorgezogene Urlaubskonsumationen einzelner Dienstnehmer in Abzug gebracht werden. Anteilige Lohn- und Gehaltsnebenkosten werden berücksichtigt.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

6. Währungsumrechnung

Forderungen sowie Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursveränderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt werden.

Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagenspiegel dargestellt.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter diesem Posten sind im Wesentlichen die IT-Softwareausstattung der gesamten Unternehmensgruppe sowie Belieferungsrechte ausgewiesen.

Die Zugänge betreffen IT-Software bzw. Investitionen in IT-Projekte sowie Konzernbelieferungsrechte.

II. Sachanlagen

Grundstücke und Bauten

Unter diesem Posten ist eine Liegenschaft in 1160 Wien sowie das Depot in Ratzersdorf (St. Pölten) ausgewiesen.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Dieser Posten besteht im Wesentlichen aus der IT-Hardwareausstattung der gesamten Unternehmensgruppe. Die Zugänge betreffen überwiegend erworbene IT-Hardware.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich aus diversen Miet- und Leasingverträgen. Der Gesamtbetrag aus diesen Verpflichtungen beträgt für das Jahr 2014 rund T€ 900 (2013: T€ 907), für die nächsten fünf Jahre rund T€ 4.643 (2012: T€ 4.647).

III. Finanzanlagen

Als **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind folgende Beteiligungen der Ottakringer Getränke AG ausgewiesen:

- Ottakringer Brauerei AG, Wien (100 %)
- Vöslauer Mineralwasser AG, Wien (100 %)
- Trinkservice GmbH VGV, Wien (100 %)
- Kolarik & Leeb GmbH, Wien (74 %)
- Pécsi Sörfőzde ZRt, Pécs/Ungarn (92,96 %)
- Ottakringer International Holdings Ltd., La Valletta/Malta (100 %)

Der Anteil an der Pécsi Sörfőzde ZRt in Höhe von T€ 917 wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Gänze außerplanmäßig abgeschrieben.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen: Die gesamten Ausleihungen betreffen die Pécsi Sörfőzde ZRt. Kurzfristige Forderungen in Höhe von T€ 1.082 wurden in langfristige Forderungen umgewandelt. Im Jahr 2014 ist der Betrag von T€ 324 fällig. Im Geschäftsjahr wurde eine Wertberichtigung in Höhe von T€ 713 (Vorjahr: T€ 1.000) vorgenommen.

Als **Beteiligungen** sind der Anteil von 49 % an der Innstadt AG, Passau/Deutschland, sowie der Anteil von 50 % an der Del Fabro GmbH, Wien, ausgewiesen.

Im Posten **Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens** sind neben Anteilen an Investmentfonds (T€ 9.609; 2012: T€ 9.960) auch nicht als Beteiligungen anzusehende Anteile in Höhe von T€ 173 (2012: T€ 181) enthalten. Im Geschäftsjahr musste eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von T€ 8 (2012: Zuschreibung in Höhe von T€ 49) vorgenommen werden. Die Abgänge betreffen die Veräußerung von Anteilen an Investmentfonds.

// Anhang // Erläuterungen zur Bilanz //

B. Umlaufvermögen**I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

in €	Gesamt- betrag	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.207,81	31.207,81	0,00
2012	5.815,61	5.815,61	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	25.023.482,68	25.023.482,68	0,00
2012	27.834.281,00	27.834.281,00	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
2012	1.515,59	1.515,59	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	544.892,56	544.892,56	0,00
2012	389.205,25	389.205,25	0,00
Gesamt	25.599.583,05	25.599.583,05	0,00
2012	28.230.817,45	28.230.817,45	0,00

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt auf:

in €	2013	2012
Lieferungen und Leistungen	744.178,26	922.108,16
Steuerumlage	1.323.804,42	1.094.672,84
Finanzierungen	17.757.500,00	19.917.500,00
Gewinnausschüttungen	5.198.000,00	5.900.000,00
	25.023.482,68	27.834.281,00

Die Forderungen aus Finanzierungen werden verzinst.

Die Forderungen aus Gewinnausschüttungen resultieren aus den 100%igen Tochtergesellschaften Ottakringer Brauerei AG und Vöslauer Mineralwasser AG. Die Gewinnausschüttungen aus dem Bilanzgewinn 2013 dieser Gesellschaften wurden in der Ottakringer Getränke AG im Geschäftsjahr 2013 phasengleich erfasst.

Im Berichtsjahr waren keine Forderungen wechselläufig verbrieft.

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Unter diesem Posten sind ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

PASSIVA**A. Eigenkapital****I. Grundkapital**

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2013 € 20.634.585,82 und ist eingeteilt in folgende nennbetragslose Stückaktien:

in €	Anzahl	Anteil am Grundkapital
Stammaktien	2.412.829 Stück	17.534.711,64
Vorzugsaktien (ohne Stimmrecht, ohne Umtauschrecht)	426.552 Stück	3.099.874,18
Grundkapital		20.634.585,82

Im Geschäftsjahr 2013 hat sich das Grundkapital nicht verändert.

Genehmigtes Kapital

Laut Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26.06.2009 ist der Vorstand ermächtigt, bis 27.06.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu € 4.783.878,26 durch Ausgabe von bis zu 658.276 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlage, allenfalls in mehreren Tranchen, zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen und hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls ausschließlich dann auszuschließen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland erhöht wird.

II. Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen in Höhe von insgesamt € 43.570.142,91 (gebundene und nicht gebundene Kapitalrücklage) haben sich im Jahr 2013 nicht verändert.

III. Gewinnrücklagen

Die freie Rücklage in Höhe von € 6.477.652,80 hat sich im Jahr 2013 nicht verändert.

B. Unversteuerte Rücklagen

Bezüglich der Entwicklung der unversteuerten Rücklagen wird auf die entsprechende Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

// Anhang // Erläuterungen zur Bilanz //

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

in €	Stand 01.01.2013	Verwendung	Auflösung	Dotierung	Stand 31.12.2013
Rückstellungen für Abfertigungen	755.360,31	0,00	0,00	53.005,78	808.366,09
Sonstige Rückstellungen					
a) Nicht konsumierte Urlaube	553.237,98	0,00	0,00	57.675,65	610.913,63
b) Jubiläumsgelder	109.441,15	0,00	0,00	9.932,78	119.373,93
c) Sonstige Personalrückstellungen	415.980,78	282.850,08	98.371,00	358.080,92	392.840,62
d) Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	120.300,00	75.300,00	45.000,00	97.000,00	97.000,00
e) Ausstehende Rechnungen	34.000,00	34.000,00	0,00	8.000,00	8.000,00
	1.232.959,91	392.150,08	143.371,00	530.689,35	1.228.128,18
	1.988.320,22	392.150,08	143.371,00	583.695,13	2.036.494,27

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in €	Gesamt- betrag	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.523.226,35	9.523.226,35	22.000.000,00	0,00
2012	26.027.565,41	11.027.565,41	15.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	483.887,80	483.887,80	0,00	0,00
2012	333.362,79	333.362,79	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	797.679,89	797.679,89	0,00	0,00
2012	541.024,04	541.024,04	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	782.949,77	782.949,77	0,00	0,00
– davon aus Steuern	385.357,16	385.357,16	0,00	0,00
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	95.907,95	95.907,95	0,00	0,00
2012	430.141,62	430.141,62	0,00	0,00
Gesamt	33.587.743,81	11.587.743,81	22.000.000,00	0,00
2012	27.332.093,86	12.332.093,86	15.000.000,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren fast ausschließlich aus der Steuerumlage im Zusammenhang mit der Gruppenbesteuerung.

Sonstige Angaben zur Bilanz**Haftungsverhältnisse – Eventualverbindlichkeiten**

Haftungen für Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen:

in €	31.12.2013	31.12.2012
Garantie	2.401.000,00	2.401.000,00
Bereitstellung von dinglichen Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	3.011.117,78	3.035.719,37
	5.412.117,78	5.436.719,37

Die Haftungen bestehen aus einer Verpfändung von Wertpapieren als Besicherung von Bankverbindlichkeiten der Ottakringer Holding AG sowie aus einer Garantie als Besicherung von Bankverbindlichkeiten der Pécsi Sörfőzde ZRt.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**1. Umsatzerlöse**

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

in €	2013	2012
Dienstleistungen	7.027.599,96	6.350.999,99
Vermietung und Verpachtung	246.187,77	226.570,90
	7.273.787,73	6.577.570,89

In den Umsätzen aus Dienstleistungen sind Umsätze gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 6.958 (2012: T€ 6.345) enthalten. Die Umsätze aus Vermietung und Verpachtung bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus an Konzerngesellschaften weiterverrechneten Aufwendungen.

3. Personalaufwand

Der durchschnittliche Personalstand beträgt 65 Angestellte (2012: 62 Angestellte).

// Anhang // Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung //

in €	2013		2012	
	Zahlungen ¹	Veränderung (Rückstellung inkl. Verbindlichkeiten)	Zahlungen ¹	Veränderung (Rückstellung inkl. Verbindlichkeiten)
Abfertigungen				
Vorstand und leitende Angestellte	1.600,42	0,00	1.585,59	22.974,67
Andere	59.028,96	28.416,78	47.728,73	36.064,68
	60.629,38	28.416,78	49.314,32	59.039,35
Pensionen				
Vorstand und leitende Angestellte	25.857,39	0,00	20.412,36	0,00
Andere	21.844,11	0,00	17.572,69	0,00
	47.701,50	0,00	37.985,05	0,00
Gesamt				
Vorstand und leitende Angestellte	27.457,81	0,00	21.997,95	22.974,67
Andere	80.873,07	28.416,78	65.301,42	36.064,68
	108.330,88	28.416,78	87.299,37	59.039,35

¹ Inklusive Mitarbeitervorsorgekasse und betriebliche Kollektivversicherung

In den Abfertigungszahlungen sind Zahlungen an die Mitarbeitervorsorgekasse in Höhe von T€ 30 (2012: T€ 27) enthalten. Bei den Pensionszahlungen handelt es sich um Zahlungen in eine betriebliche Kollektivversicherung für das beitragsorientierte Pensionskassenmodell.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen EDV-Dienstleistungen, Miet- und Pacht aufwendungen, Rechts- und Beratungsaufwendungen, Telekommunikationsaufwendungen, Versicherungsaufwand und sonstige Aufwendungen, die an Konzerngesellschaften weiterverrechnet werden.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen:

- € 40.000 für die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses (sind rückgestellt)
- € 30.040 für Steuerberatung und sonstige Beratungsleistungen

5. Erträge aus Beteiligungen

Unter diesem Posten sind die aus dem Bilanzgewinn 2013 phasengleich erfassten Gewinnausschüttungen der 100%igen Tochtergesellschaften Ottakringer Brauerei AG und Vöslauer Mineralwasser AG sowie die Ausschüttung der Del Fabro GmbH aus dem Bilanzgewinn 2012 ausgewiesen.

6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Unter diesem Posten sind die Erträge aus dem Cash-Pooling mit den Unternehmen der Ottakringer Gruppe und Zinserträge aus den Darlehen an verbundene Unternehmen ausgewiesen.

7. Aufwendungen aus Finanzanlagen

Unter diesem Posten ist eine außerplanmäßige Abschreibung des Darlehens gegenüber der Pécsi Sörfözde ZRt in Höhe von T€ 713 (2012: T€ 1.000), die außerplanmäßige Abschreibung des Beteiligungsansatzes an der Pécsi Sörfözde ZRt (T€ 917) sowie eine Abwertung von Wertpapieren von T€ 8 (2012: T€ 0) enthalten.

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Seit dem Jahr 2005 sind die Ottakringer Getränke AG und ihre inländischen Tochtergesellschaften Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG (Gruppenträger). Die im Jahr 2009 neu hinzugekommenen Tochtergesellschaften wurden ebenfalls in die steuerliche Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG aufgenommen. Im Jahr 2011 wurde die ungarische Tochtergesellschaft Pécsi Sörfözde ZRt in die steuerliche Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG aufgenommen.

Der diesbezügliche Gruppenvertrag sieht vor, dass der nach den für das jeweilige Wirtschaftsjahr geltenden steuerlichen Bestimmungen und Steuersätzen zu ermittelnde Steueraufwand als Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten ist.

Die Steuerumlage der Ottakringer Getränke AG wird unter Berücksichtigung der Ergebnisse ihrer inländischen Tochtergesellschaften sowie der Pécsi Sörfözde ZRt ermittelt. Das bedeutet, dass steuerliche Gewinne der inländischen Tochtergesellschaften sowie der Pécsi Sörfözde ZRt die Steuerumlage der Ottakringer Getränke AG erhöhen, steuerliche Verluste diese reduzieren.

Werden in einem Wirtschaftsjahr Verluste erwirtschaftet, so werden diese evident gehalten und in darauf folgenden Wirtschaftsjahren, in denen wieder steuerliche Gewinne erzielt werden, entsprechend den steuerlichen Bestimmungen gegen steuerliche Gewinne verrechnet. Insoweit evident gehaltene steuerliche Verluste unter Berücksichtigung der steuerlichen Verrechnungs- oder Vortragsgrenzen verrechnet werden können, entfällt die Verpflichtung zur Zahlung der Steuerumlage.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich unter Berücksichtigung der Verluste der Tochtergesellschaften wie folgt zusammen:

in T€	2013	2012
Steuerumlage an Gruppenträger für das laufende Geschäftsjahr	-2.594	-2.832
Steuerumlage an Gruppenträger aufgrund von Nachzahlungen aus Vorperioden	-274	0
Erhaltene Steuerumlage von Tochtergesellschaften für das laufende Geschäftsjahr	3.228	3.353
Erhaltene Steuerumlage von Tochtergesellschaften aufgrund von Nachzahlungen aus Vorperioden	167	0
	527	521

Die Veränderung der un versteuerten Rücklagen führte zu einer Steuerbelastung in Höhe von T€ 0,8 (2012: T€ 1,5).

Vom Bilanzierungswahlrecht gemäß § 198 Abs. 10 UGB für aktive latente Steuern in Höhe von T€ 79 (2012: T€ 71) wurde nicht Gebrauch gemacht.

// Anhang // Sonstige Angaben //

9. Auflösung und Zuweisung unverteuerter Rücklagen

Die Entwicklung der unverteuerten Rücklagen stellt sich wie folgt dar:

in €	Stand 01.01.2013	Zuweisung	Verbrauch	Stand 31.12.2013
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen				
a) Übertragung stiller Rücklagen gemäß § 12 EStG 1988				
Grundstücke und Bauten				
– Grundwert	3.939.321,50	0,00	0,00	3.939.321,50
– Gebäudewert	152.716,00	0,00	3.076,00	149.640,00
	4.092.037,50	0,00	3.076,00	4.088.961,50
b) Vorzeitige Absetzung für Abnutzung gemäß § 7a EStG 1988				
	1.888,18	0,00	0,00	1.888,18
	4.093.925,68	0,00	3.076,00	4.090.849,68

IV. Sonstige Angaben**Finanzinstrumente**

Zum Stichtag sind folgende Finanzinstrumente eingesetzt:

Devisentermingeschäfte

Zum Stichtag existierten keine offenen Devisentermingeschäfte. Aus einem Termingeschäft über HUF 315.100.000, welches im Jahr 2013 abgeschlossen und glattgestellt wurde, wurde ein Ertrag von T€ 31 erzielt.

Zinsswaps

Zur Absicherung variabler Zinsen für langfristige Kredite wurden folgende Zinsswaps abgeschlossen:

Volumen in €	Laufzeit	Gesicherter Fixzinssatz	Zeitwert in T€
5.000.000	19.05.2011 – 15.05.2014	2,47 %	–42

Für die Zinsswaps liegen keine zu bilanzierenden Buchwerte vor. Die negativen Zeitwerte sind nicht bilanziert.

Beteiligungsspiegel gemäß § 238 Z 2 UGB

in T€	Kapital- anteil	2013		2012	
		Eigenkapital	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag	Eigenkapital	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag
Ottakringer Brauerei AG, Österreich	100 %	27.096	1.241	26.741	2.005
Vöslauer Mineralwasser AG, Österreich	100 %	37.718	7.155	35.428	7.784
Ottakringer International Holdings Ltd., Malta	100 %	12.756	472	12.284	1.502
Trinkservice GmbH VGV, Österreich	100 %	1.014	170	843	-354
Kolarik & Leeb GmbH, Österreich	74 %	4.512	515	3.990	206
Del Fabro GmbH, Österreich	50 %	5.605	792	5.213	986
Innstadt AG, Deutschland	49 %	3.231	230	3.001	129
Pécsi Sörfőzde ZRt, Ungarn	92,96 %	-669	-2.449	1.788	-1.220

Konzernbeziehungen

Zu den folgenden Unternehmen bestehen Konzernbeziehungen:

Verbundene Unternehmen

Wenckheim Holding AG, Wien
Ottakringer Holding AG, Wien
Ottakringer Brauerei AG, Wien
– Ottakringer Services GmbH, Wien
– Ottakringer Shop & Event GmbH, Wien
– Perfect Drinks GmbH, St. Pölten
Ottakringer International Holdings Ltd., La Valletta/Malta
– Ottakringer International Ltd., La Valletta/Malta
Vöslauer Mineralwasser AG, Wien
Trinkservice GmbH VGV, Wien
Vöslauer Bad Betriebs- und Besitz GmbH, Wien
Kolarik & Leeb GmbH, Wien
– Wieser, Kolarik & Leeb GmbH, Piesendorf
„SÖRVIS“ Holding GmbH, Wien
– C-GO Kereskedelmi és Szolgáltató Kft., Pécs/Ungarn
– Dél-Ital Kft., Pécs/Ungarn
Pécsi Sörfőzde Ingatlanhasznosító Kft., Pécs/Ungarn
Blopp GmbH, Wien
Pécsi Sörfőzde ZRt, Pécs/Ungarn
Innstadt AG, Passau/Deutschland

Assoziierte Unternehmen

Del Fabro GmbH, Wien
Pet to Pet Recycling Österreich GmbH, Müllendorf
Glückauf Brauerei GmbH, Gersdorf/Deutschland

// Anhang // Sonstige Angaben //

Das Mutterunternehmen (Mehrheitseigentümerin) der Ottakringer Getränke AG ist die Ottakringer Holding AG in Wien.
Die Ottakringer Holding AG stellt einen Konzernabschluss nach IFRS auf.

Vorstand

- Mag. Siegfried Menz, Wien

Die Angabe der Bezüge des Vorstandes unterbleibt gemäß § 241 Abs. 4 UGB.

Aufsichtsrat

- Univ.-Prof. DDr. Waldemar Jud, Graz, Vorsitzender
- Dkfm. Dr. Herbert Werner, Altaussee, Stellvertretender Vorsitzender
- Dipl.-Ing. Johann Marihart, Limberg
- Dkfm. R. Engelbert Wenckheim, Wien

An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr € 31.000,00 geleistet.

Wien, am 08.04.2014



Mag. Siegfried Menz
Vorstand der Ottakringer Getränke AG

ANLAGENSPIEGEL ZUM 31.12.2013

GEMÄSS § 226 (1) UGB

122

// Anlagenspiegel //

in €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Stand 31.12.2013
	Stand 01.01.2013	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Rechte und Lizenzen	2.150.561,37	2.062.832,45	0,00	240.841,32	3.972.552,50
2. Geleistete Anzahlungen	178.416,44	1.192.892,57	0,00	0,00	1.371.309,01
	2.328.977,81	3.255.725,02	0,00	240.841,32	5.343.861,51
Sachanlagen					
1. Grundstücke und Gebäude					
Grundwert	4.817.278,26	0,00	0,00	0,00	4.817.278,26
Gebäudewert	1.633.600,23	30.203,90	0,00	0,00	1.663.804,13
	6.450.878,49	30.203,90	0,00	0,00	6.481.082,39
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	276.859,55	167.975,08	0,00	0,00	444.834,63
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	10.230,00	0,00	0,00	10.230,00
	6.727.738,04	208.408,98	0,00	0,00	6.936.147,02
Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.852.848,26	581,79	0,00	0,00	51.853.430,05
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.630.000,00	1.130.000,00	1.082.000,00	0,00	6.842.000,00
3. Beteiligungen	10.300.084,01	0,00	0,00	0,00	10.300.084,01
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	10.153.632,69	0,00	0,00	354.755,20	9.798.877,49
	76.936.564,96	1.130.581,79	1.082.000,00	354.755,20	78.794.391,55
Gesamt	85.993.280,81	4.594.715,79	1.082.000,00	595.596,52	91.074.400,08

Abschreibungen kumuliert	Buchwert 31.12.2013	Buchwert 31.12.2012	Abschreibungen des Geschäfts- jahres
2.107.105,50	1.865.447,00	619.725,00	726.798,45
0,00	1.371.309,01	178.416,44	0,00
2.107.105,50	3.236.756,01	798.141,44	726.798,45
0,00	4.817.278,26	4.817.278,26	0,00
516.781,13	1.147.023,00	1.211.472,00	94.652,90
516.781,13	5.964.301,26	6.028.750,26	94.652,90
228.846,63	215.988,00	119.059,00	71.046,08
0,00	10.230,00	0,00	0,00
745.627,76	6.190.519,26	6.147.809,26	165.698,98
917.011,79	50.936.418,26	51.852.848,26	917.011,79
1.713.000,00	5.129.000,00	3.630.000,00	713.000,00
1.000.000,00	9.300.084,01	9.300.084,01	0,00
16.578,00	9.782.299,49	10.140.743,63	7.938,00
3.646.589,79	75.147.801,76	74.923.675,90	1.637.949,79
6.499.323,05	84.575.077,03	81.869.626,60	2.530.447,22

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Ottakringer Getränke AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013 mit einem Eigenkapital von € 80.462.212,11 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31.12.2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31.12.2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern.

Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

// Bestätigungsvermerk //

125

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Ottakringer Getränke AG, Wien, mit einem Eigenkapital von € 80.462.212,11 nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben gemäß § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Graz, am 08.04.2014

SOT Wirtschaftsprüfung GmbH

Dr. Anton Schmidl e. h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Friedrich Spritzey e. h.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES ZUM JAHRESABSCHLUSS

GEMÄSS § 82 ABS. 4 BÖRSEGESETZ

126

// Erklärung des Vorstandes zum Jahresabschluss //

Ich bestätige nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 08.04.2014



Mag. Siegfried Menz
Vorstand der Ottakringer Getränke AG

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

// Gewinnverwendungsvorschlag //

127

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinnes 2013 von vor:	€	9.779.830,58
Für die ab 01.01.2013 gewinnberechtigten Vorzugsaktien (426.552 Stück):		
– eine Dividende von € 1,54 je Vorzugsaktie	€	656.890,08
Für die ab 01.01.2013 gewinnberechtigten Stammaktien (2.412.829 Stück):		
– eine Dividende von € 1,54 je Stammaktie	€	3.715.756,66
Vortrag auf neue Rechnung	€	5.407.183,84

Wien, im April 2014



Mag. Siegfried Menz
Vorstand der Ottakringer Getränke AG

Ottakringer Getränke AG

1160 Wien, Ottakringer Platz 1
T (+43.1) 49100-0
F (+43.1) 49100-2613
www.ottakringerkonzern.com

Investor Relations

Mag. Alexander Tesar, DW 2253
alexander.tesar@ottakringerkonzern.com

Konzernsprecher

Dr. Thomas Sautner, DW 2215
thomas.sautner@ottakringerkonzern.com

Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Ottakringer Getränke AG, 1160 Wien, Ottakringer Platz 1
Konzept/Gestaltung: marchesani_kreativstudio // Text: Mag. Alexander Tesar, Dr. Thomas Sautner //
Fotos: Alexandra Eizinger, Christine Wurnig

Druck: Bernsteiner Print Company GmbH,
1220 Wien, Rautenweg 10
Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens (UW-Nr. 922)



FINANZKALENDER 2014

// Finanzkalender 2014 //

129

30.04.2014	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2013
12.05.2014	Zwischenmitteilung des Vorstandes Q1 2014
27.06.2014	Hauptversammlung
07.07.2014	Dividendenzahltag und Dividenden-Ex-Tag
01.09.2014	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2014
11.11.2014	Zwischenmitteilung des Vorstandes Q3 2014

